

# Mitteldeutsches Land

## Zeitung-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 126 Halle (S.), Donnerstag, den 3. Juni 1937

England und die Lage in Spanien

### Störungsfeuer aus Moskau

Die englische Presse über Lösungsmöglichkeiten des Problems Sowjetrussische Befürchtungen / Entspannte Lage

Die Londoner Presse zeigt sich bei der Beurteilung der Entwicklung, die nach der Bombardierung der „Deutschland“ zu verzeichnen ist, weiterhin optimistisch. Ganz allgemein heben die Blätter heute früh hervor, daß „fortschritte gemacht“ worden seien auf der Suche nach den von Deutschland und Italien geforderten Sicherheiten für die Ueberwachungsflotte. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ meint in diesem Zusammenhang, man habe sich eingehend bereits vor dem Ueberfall auf die „Deutschland“ mit der Frage verstärkter Sicherheiten befaßt. Die „Morningpost“ berichtet, daß Sowjetrußland bereits seinen ganzen Einfluß aufbringe, um an verschiedenen Stellen die vier Besatzmächte mit der Nahrungsmittel- und den damit zusammenhängenden Fragen beauftragt würden. „Daily Herald“ hat, das glaubt, daß noch 8 bis 10 Tage vergehen würden, bis die Frage der Sicherheiten für die Kontrollschiffe endgültig geklärt sei. Die Bildung eines Ausführenden Ausschusses der vier Antimilitaristen, der nach Unterzeichnung jedes einseitigen „Abkommens“ die anzuwendenden Strafmaßnahmen zu beschließen hätte, für das Beste.

um dort mit dem sowjetrussischen Geschäftsträger, dem sowjetrussischen Vizekonsul in London, Weiskopf, sowie mit dem sowjetrussischen Generalkonsul des Völkerbundes, Sotolin, Besprechungen über die gegenwärtige Lage in Spanien abzuhalten. Wie es heißt, soll gegebenenfalls auch Titimom-Finfeiten an diesen Besprechungen teilnehmen.

### Südosteuropareise Neuraths

Der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, wird im Laufe der nächsten Woche den Hauptstädten von Jugoslawien, Bulgarien und Ungarn einen Besuch abstatten.

Die Reise des Generalfeldmarschalls von Blomberg nach Rom wird in Budapest mit größtem Interesse verfolgt. Wie der Besuch des ungarischen Kriegsministers, Generals Rueder, in Berlin den Kontakt zwischen den beiden Armeen gefestigt hat, wird die Begegnung Blombergs mit Mussolini und den Oberbefehlshabern Italiens enge Beziehungen zwischen der deutschen und italienischen Armee schaffen. Der Besuch des Reichsaußenministers von Neurath in der ungarischen Hauptstadt wird mit großer Genugtuung erwartet.

### Vor Malaga gefallen

62 brave italienische Freiwillige. Nach einer ersten von der Agnola Stefanis veröffentlichten Verlustliste sind bei den Operationen von Malaga Mitte Februar 62 italienische Freiwillige.

### Der Italienbesuch des Reichskriegsministers

## Blomberg bei Viktor Emanuel

Die Pariser Presse sieht in dem Besuch eine glückliche Kundgebung für das deutsch-italienische Einvernehmen in einem heißen Augenblick

Reichskriegsminister Generalfeldmarschall v. Blomberg traf gestern früh nach 18 Uhr auf dem römischen Flughafen Vittoria ein, wo ihn der italienische Regierungschef Mussolini in seiner Eigenschaft als Minister der italienischen Wehrmacht begrüßte, der mit Außenminister Graf Ciano und den Unterstaatssekretären General Pariani, Admiral Cavagnaro und General Valle erschienen war. Ferner waren auf dem Flugplatz anwesend Marschall Badoglio und Marschall de Bono, Parteileitender Staatschef General Balbo, Oberbefehlshaber der Armee, Generalissimo, Oberbefehlshaber der Kommandierende General von Rom Siciliani.

Der Duce begrüßte Generalfeldmarschall v. Blomberg aus herzlichste. Nach der offiziellen Vorstellung schritt der Reichskriegsminister in Begleitung Mussolinis die Front der Ehrenkompanie ab. Unter lebhaftem Beifall der auf dem Flugplatz anwesenden italienischen Verbände geleitete Mussolini den Generalfeldmarschall zum Kraftwagen. Die Begleitung zum Hotel übernahm Außenminister Graf Ciano. Auf der Fahrt kam es zu erneuten herzlichen Kundgebungen für den Reichskriegsminister.

Am Nachmittag um 5 Uhr empfing der König von Italien und Kaiser von Serbien



Die Ankunft v. Blombergs in Rom. Unser Bildtelegramm zeigt Reichskriegsminister v. Blomberg beim Abschieden der Ehrenkompanie der italienischen Luftwaffe. Links Mussolini, ganz rechts der deutsche Botschafter in Rom von Hassell, neben diesem Außenminister Graf Ciano. (Associated-Press-AG)

brar 62 italienische Freiwillige gefolgt, die in der Liste namentlich aufgeführt werden. Diese Freiwilligen sind, wie die „Tribuna“ in einem kurzen Kommentar betont, in Erfüllung einer höchsten Pflicht gefolgt, indem sie für den Sieg der Kultur gegen die bolschewistische Barbarei ihr Leben in die Schanze geschlagen haben.

Wie von unterrichteter italienischer Seite verlautet, werden die italienischen Kriegsschiffe, die zur Durchführung der internationalen Kontrolle vor der spanischen Mittelmeerküste kreuzen, nicht zurückgezogen werden.

### Vier deutsche U-Boote nach Spanien ausgelaufen

Dienstag sind die Unterseeboote U 28, U 33, U 34 und U 35 nach den spanischen Gewässern ausgelaufen.

### Der Italienbesuch des Reichskriegsministers

## Blomberg bei Viktor Emanuel

Die Pariser Presse sieht in dem Besuch eine glückliche Kundgebung für das deutsch-italienische Einvernehmen in einem heißen Augenblick

Generalfeldmarschall v. Blomberg in Privataudienz, die eine halbe Stunde dauerte. Anschließend begab sich der Generalfeldmarschall in den Palazzo Venezia, wo er mit dem italienischen Regierungschef im Besonderen des Außenministers Graf Ciano eine einstündige herzlich gehaltene Unterredung hatte. Weiter hat v. Blomberg an den beiden Königsgräbern im Pantheon, ferner am Grabe des Unbekannten Soldaten sowie am Ehrenmal der für die Revolution gefallenen Italiener mit dem Vatankreuz geschmückte Vorbesten niedergelegt.

Die Pariser Presse stellt die Italienreise des Reichskriegsministers Generalfeldmarschall von Blomberg in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen. Dabei wird das hohe Ansehen, das der Generalfeldmarschall in Deutschland genießt, unterstrichen. Von dieser Feststellung ausgehend, erklärt der römische Sonderberichterstatter des „Jour“, Blombergs Besuch sei für die Dauerhaftigkeit der Achse Berlin-Rom kennzeichnend. Zugleich stelle er aber eine glückliche Kundgebung für das gute Einvernehmen zwischen Italien und Deutschland in einem äußerst heißen Augenblick dar.

### „La France avec nous!“

Jacques Doriot und seine politische Bedeutung. Der Beginn einer neuen nationalen Bewegung in Frankreich?

Von Prof. Dr. Friedrich Grimm.

In diesen Tagen hat die französische Arbeiterbewegung auf Grund der kommunistischen Partei Frankreichs den Führer der französischen Sozialpartei als Bürgermeister von St. Denis seines Postens enthoben und dadurch den Kampf Doriot um eine Erneuerung Frankreichs in das Stadium heftigen politischen Kampfes gerückt. Vor kurzer Zeit hat Doriot in Frankreich ein Buch „La France avec nous“ veröffentlicht, das in Frankreich zu heftigen Diskussionen geführt hat und in dem wir die programmatische Festlegung der Aufgaben einer nationalen Erneuerungsbewegung Frankreichs lesen können. Das Buch hat sich vor allem auch durch seine vernünftige Einfühlung in den ausweglosen Stand, vor allem auch im Hinblick auf eine deutsch-französische Verständigung befaßt, indem wir den 2. Vorlesenden der Deutsch-französischen Gesellschaft, Prof. Dr. Friedrich Grimm gebeten, sich über dieses Buch und die Bedeutung Jacques Doriot und seiner Partei zu äußern. Professor Grimm, der aus unmittelbarer Kenntnis der Dinge spricht, gibt mit diesem Aufsatz einen Beitrag zum Verständnis dieser nationalen Arbeiterbewegung in Frankreich.

Zu den politischen Persönlichkeiten Frankreichs, die heute die größte Bedeutung verdienen, gehört zweifellos Jacques Doriot, bis vor kurzem Bürgermeister der Arbeiterstadt von Paris, St. Denis, der früher Kommunist war, selbst aus dem Arbeiterstand hervorgegangen ist, und nunmehr die Ziele der Kommunisten in Frankreich bekämpfen will. Er hat es unternommen, den französischen Arbeiter für den nationalen Gedanken und die französische Volksgemeinschaft zurückzugewinnen. Die deutsche Öffentlichkeit hat daher ein Interesse daran, diesen Mann und seine Bewegung kennen zu lernen. Deshalb ist es nützlich, sich näher mit den neuesten Schriften Doriot's zu beschäftigen.

Von allen Reichsbewegungen, die die nationale Erneuerung in Frankreich erstreben, ist die Doriotbewegung diejenige, die am meisten Erfolg verspricht, weil sie sich auf

### Rudolf Heß:

Welch ein herrlicher Gedanke ist es doch für uns, an der neuen Weltanschauung, die wir Nationalsozialismus nennen, gewissermaßen als Jünger für ihre Verbreitung mitwirken zu dürfen.

(Der Stellvertreter des Führers, P. G. Rudolf Heß, spricht beim Gauprell der NSDAP, am Sonntag, dem 6. Juni, mittags 12 Uhr in einer großen Kundgebung auf den Brandbergen.)

Aus Valencia verlautet, daß der Sowjetbotschafter Gaitis noch im Laufe dieser Woche nach im Flugzeug nach Paris begeben wird.



Gedenkstätte für General Wever. Heute wird auf dem Waldfriedhof in Stahnsdorf bei Berlin ein Denkmal für den vor einem Jahr tödlich verunglückten Generalstabchef der Luftwaffe, Generalleutnant Wever, enthüllt. (Scherl-Bilderdienst-M.)







Nach längerer Krankheit ist heute früh mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater und Großvater

## Dr. h. c. Curt Steckner

Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer im 74. Lebensjahre sanft entschlafen.

In tiefster Trauer  
**Elisabeth Steckner geb. Rabe**  
**Leo Steckner**  
**Gertra Uecker geb. Steckner**  
**Friedel Steckner geb. Voigt**  
**Walter Uecker**  
 und 3 Enkelkinder

Halle (Saale), Martinsberg 12, Stadtfeldendort, Gut Eschenhof bei Neubrandenburg, den 3. Juni 1937.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 5. Juni, 11 Uhr in der Kapelle des Stadtpfarrers statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Am Mittwoch früh entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwager und Onkel, der **Gutbesitzer**

## Max Koch

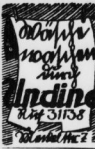
im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer  
**Agnes Koch, geb. Sachse**  
**Max Koch**  
**Hans Koch**

Bauernhof Gorsleben (Mansf. Seekreis), den 3. Juni 1937.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 7. Juni, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes in Halle (S.) statt. Zugedachte Kranzsenden nimmt die Hallesche Beerdigungsanstalt „Pietät“, M. Burkel, Kl. Steinstr. 4, entgegen.

Vorkriegs-Silbergeld  
 Nickelgeld  
 kauft Jeweller  
**TITTEL**  
 Goldschmiedemeister  
 Schönebergstr. 12



Keine Originalzeitschriften

sondern den Bezeichnungen steht nur die Originalzeitschriften für die Wiederherstellung von Originalzeitschriften können wir keine G. ab übernehmen.

„Saale-Zeitung“

Pachtgesuche

Ranienzüchterverein  
 f. 1 bis 3 Morgen Bachgelände zum Aufbau einer Jugendanlage. Angebote an den 1. Vorsitzenden K. Pfeiffer, Str. Golemitz, 29.

Als Bäcker findet man eine kleinere, gutgeleitete oder einen Gasthof, wenn man nicht auf billige Gelegenheitsarbeiten besteht, sondern durch eine Klein-Anleihe

Automarkt

Personenwagen  
 gebraucht, f. alle Zwecke, verkauft, Zochstraße 61.

Handwerksarbeiten

Metallwaren  
 jeder Art fabriktiert u. ändert um „Kleider-Repar.“

Anfragen

nach der Änderung der Aufgeber von Chiffre - Anzeigen sind gestattet, weil wir verpflichtet sind, nach Chiffre - Anzeigen zu machen. Wir bitten deshalb, Rückfragen auf Chiffre - Anzeigen an uns zu senden, auf dem Umständen jedoch die betreffende Chiffre - Anzeigen - Stellung klar u. richtig anzugeben.

Zurück

Dr. Gerh. Graefe  
 prakt. Arzt  
 Friedrichstraße 17

Die Anzeige ist das beste Werbemittel!

Charmeuse Kleider / Blusen (die große Mode)

finden Sie in reicher Auswahl äußerst preiswert bei

H. Schnee Nachfolger  
 Halle (Saale)  
 Gr. Steinstr. 84 - Brüderstr. 2

Kraftlosertklärung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 17. Dezember 1936, 3. Februar, 3. März und 3. April 1937 werden die nicht gemäß Generalversammlungsbekanntmachung vom 27. November 1936 eingereichten alten Stammaten unterer Weltkraft für kraftlos erklärt.

Halle (S.), den 31. Mai 1937.

Wegelin & Hübner  
 Maschinenfabrik und Eisengießerei  
 Hiltenscheffelstr.  
 Der Vorstand.

# Schon der Anfänger

soll kein Lehrgeld zahlen



Nach den ersten kostenden Versuchen weiß er ganz genau, wie sehr es auf den Film in seiner Camera ankommt. Er hört herum „welcher Film nimmt denn die Anfängerfehler am wenigsten Übel?“ - Und wenn er aufpaßt, hört er allgemein: „Der Agfa-Film gleicht Fehler automatisch aus, auf den kann man sich verlassen. Mit ihm gib's immer gute Bilder!“

So verhilft der Agfa-Film auch dem, der unbeschwert von Fachkenntnissen und Tüfteln nur einfach „knipsen“ will, zu schönen Bildern - und macht ihn rasch zum wirklichen Künstler

Und noch nach der Camera-Typ Die „Agfa-Karat“ - Die müssen Sie sich schnellstens vorlesen lassen! Eine so gebrauchsfähige und doch einfach zu handhabende Kleinbild-Camera, gefällig und in jeder Hinsicht bewährt, hat noch nie die Welt gesehen. Ein Kleinbild-Camera für Jedermann!



Bist ratlos Du, mach Dir nichts draus: Der Agfa-Film gleicht Fehler aus!

Verlangen Sie deshalb bei Ihrem Photohändler stets:

Agfa-Isoschrom  
 Agfa-Isopan

Am 24. Mai entschlief sanft im 93. Lebensjahre unsere liebe Tante

## Fräulein Helene Ahlers

In tiefer Trauer:  
**Marinegeneralarzt a. D. Dr. Georg Lahn**  
**Frau Geheimrat Irmingard Francken, geb. Lahn**  
**Konter-Admiral a. D. Rudolf Lahn und Paula Lahn, geb. von Stetten.**

Halle a. S., Berlin-Schlachtensee, Richardstraße 4.  
 Die Beisetzung hat in aller Stille in Stendal stattgefunden.

## Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

geboren:  
 Halle a. S.: Maria Gertrud Berger geb. Koch, 33 Jahre; Marie Fuge geb. Richter; Richard Rahn, 74 J.; Marie Schmidt geb. Weich, 76 J.; Burgdörfer-Neuborf: Hulda Schmeißer geb. Halbenburg, 65 Jahre.  
 Deitzsch: Wilhelm Stoffe, 76 Jahre.  
 Deitzsch: Wilma Sahn.  
 Gohlstedt: Karl Höpfer, 71 J.  
 Köthen: Otto Werner.  
 Rumburg: Margarete Röhre; Otto Randsch.  
 Reusthensleben: Gustav Zimmer, 81 Jahre.  
 Quackwitzer: Patricia Schmidt geb. Wagner, 66 Jahre.  
 Quersfurt: Charlotte Eißner geb. Bauerbach, 21 Jahre.  
 Kießdorf: Marie Hermann, 76 Jahre.  
 Gießdorf: Albert Bornitz, 74 Jahre.

geboren:

Sangerhausen: Herbert Hoppe und Frau Hildegard, 1 Sohn.  
 Ehltenberg: Oswald Hubivott und Frau Hildegard, 1 Tochter.

Verlobungen:

Leiz: Marielien Gehle mit Heinz Bernheim.

Verstorbene:

Elitz: Walter Gehle und Frau Ruth geb. Reichmann.

Den Kindergarten kauf ich mir beim Kindergartenmann Lühr

Warum?

Weil ich außer einer Auswahl von über 400 Kinderwagen und ca. 300 Kindersportwagen in jeder Preislage wählen kann. Jeder Wagen erweist sich durch besonders geschmackvolle Garnierung.

Korb Lühr das große Fachgeschäft für Kinderwagen, Kindersportwagen und Kinderbetten

Halle (S.), Unt. Leipzig, Str., Ecke Kl. Märkerstr.

Wichtigste BEKANNTMACHUNGEN

Verleihung wird am 14. Juni, 10 Uhr, hier, Wolf-Hilber-Ring Nr. 12, Zimmer 45, zum Zwecke der Aufhebung der Gemeindefreiheit - Stabskaplan Antoniusstraße 45 mit seinen Pflanz, Vor- und Hintergarten, 200 qm, 4,85 ar, Substanzwert 3767 RM. Des Amtsgericht Halle (S.), Abt. 2.

VEREINS NACHRICHTEN

Sonntag, Sonnabend/Sonntag, 5./6. Juni, Nachtwanderung mit mehreren, längeren Ausgängen: Ilbenburg-Walden (Sonnenaufgang) - Braunsgrube - Dobberitz - Elitz. Startzeit 5. Juni 8.15 Uhr, Rückkehr 6. Juni 8.25 Uhr. Sonntagstour Ilbenburg zu 6.00 Uhr, und Elitzausflug Halberstadt 50 Pf. lösen. Gänge vollständig.

## Trauer-Kleidung

Mäntel  
 Kleider  
 Blusen  
 Röcke

Brung Freytag  
 Halle 7/8, Fernruf 25613-19

Auswahlsendungen schnellstens  
 Mapferfertigung! kürzester Frist!

Wichtig wie das „A B C“  
 Kauft Sportartikel nur bei Schnee!



Das sagt Frau Schwan

Nicht das Badezimmer bohren?

Selbstverständlich, Sie glauben ja gar nicht, wie Steinboden glänzt, wenn er mit selbst gebohnt wird! Und wie schön die Badewanne aussieht - mit Fegeputz gescheuert! **Wifix**, Fegeputz - beide aus den Thompson-Werken, beide gleich gut, beide gleich preiswert. **Wifix** gibt es in fünf Farben.

## Familien-Drucksachen

werden schnell und sauber angefertigt

Otto Hendel-Druckerei



## Belohnung der Hausfrau

die Standard nimmt, durch Barwertmarken auf der gelb-roten Packung. Wichtiger aber ist die hohe Reinigungskraft des selbsttätigen Waschmittels.



Standard schäumt aus eigener Kraft!



### Eine Hundefälle...!

**Eine Hundefälle, diese Junifälle!**  
Man ist von Kopf bis Fuß auf Ostsee eingestrichelt, und man läuft das Dueschfieber von Stunde zu Stunde immer tiefer. Heute morgen haben ihren Röh-Röhplan mit wahrer Begeisterung. Bei dieser Rieche aus Wasser, das wollte ihnen gar nicht in den Kopf.  
Der eine meinte, das könne ja in einer Woche schon wieder ganz anders aussehen, und der andere bemerke es. Alle Welt nicht lechzt. Und wenn sie nicht nicht, dann buhlt sie. Auf jeden Fall ist sie, und man kann wohl sagen, mit Recht, verknüpfte. Verknüpfte, weil sie sich bereits verknüpft hat. Und verknüpfte, weil sie nicht die Arbeit, wohl aber die Aussicht hat, bald wirklich verknüpft zu sein.  
**Bitte, was sagt der Wetterbericht?**

Der Juni hat mit einem zunächst hoffnungsvollen Regen eingeleitet, der von lebhaften Winden und Temperaturrückgängen gefolgt war. Die bis 9 Grad am Tage und gegen Morgen sogar bis nahe an den Nullpunkt herabsinken. Der Wind hat dann Regt in den ostwärts gerichteten Winden, die von Ostwind über Mittelsee herbeiführen und die Großwetterlage vorläufig noch weiter beherrschen werden, so daß in der Nacht zum Freitag im freien Gagen am Boden sogar Frostgefahr besteht.

Der Wandvort, für den mit dem Heimonat der Sommer eintritt, nennt diese Erscheinung „Schafstüte“, weil sie zuweilen zur Zeit der Schaffung als unfruchtliche Begleiterscheinung antritt. In der Stadt sind wir weniger weise. In wiefern kräftig und schimpfen in ihrer Schwandstüte.

### Eine Hundefälle, die Schafstüte!

### Deutsche Männer und Frauen!

Der namhafte vier Jahre wurde der Reichsluftschutzbund von Reichsführer über der Luftfahrt. Ministerpräsidenten Generaloberst Hermann Göring in ins Leben gerufen. Ihm wurde die Aufgabe zugewiesen, den Selbstschutz der Zivilbevölkerung gegenüber den in einem künftigen Krieg der Luftkraft aus der Luft herab zu gefährden zu organisieren und die Tätigkeit des offenen Volksgenossen auf diese Weise wirkungsvoll zu unterstützen. Damit war der zivile Luftschutz zu einem wichtigen Säule der Landesverteidigung geworden.

In zahlreicher vierjähriger Tätigkeit hat der Reichsluftschutzbund an dieser Aufgabe gearbeitet. Seine Organisation erstreckt sich heute, angefangen beim Volkstum, in Form von 15 Landesgruppen, 95 Bezirksgruppen, 974 Ortsgruppen, 11354 Gemeinde- und Reviergruppen, 53481 Untergruppen und 342596 Blöcke über das gesamte Reichsgebiet. Über 11 Millionen Mitglieder sind in seinen Reihen vereint. Unzählige Volksgenossen sind in den Ausbildungslagern mit den ihnen erwachsenden Aufgaben vertraut gemacht worden.

All dies wäre unumgänglich zu erreichen gewesen ohne die selbstlose, immer wieder verengte und gekleistete Einsatz- und Opferbereitschaft aller an der Volksgenossen- und Volksgenossinnen, die sie als Anführer oder als Selbstkämpfer dem Volkstum widmen oder zum mindesten als Mitglieder des NSD, finanziell zur Bewältigung der Luftschutzaufgaben beitragen.

Ihnen allen sei heute herzlich gedankt!  
Unabweislich bedarf es aber auch in Zukunft noch gewaltiger Anstrengungen, bis der Luftschutz restlos verwirklicht ist. Daher erwartet der NSD, heute am vierten Jahrestage seines Bestehens, daß alle seine bisherigen Mitarbeiter auch weiterhin in Treue zu ihm stehen und für den Selbstschutz der Zivilbevölkerung auch den letzten Atem noch abgeben werden. Denn wir wissen: In dem wir die Zivilbevölkerung befähigen, den ihr aus der Luft drohenden Gefahren erfolgreich zu trotzen, arbeiten wir an der Verbrüderung unserer Volksgenossen und unterstützen die Friedenspolitik unseres Führers Adolf Hitler, die ein wehrhaftes Volk zur Voraussetzung hat.  
Deshalb auch weiterhin vorwärts für Volk und Führer!

Der Ortsgruppenführer Halle-Nord: G. Braßmann, NSD-Überführer.  
Der Ortsgruppenführer Halle-Süd: G. Dr. Dr. Dr. G. G. G. G.

**Kameradschaft ehem. Mannen Halle a. S. Umgebung.** Es wird nochmals auf die Wiederberufung der 17er Mannen in Ostab vom 5. bis 7. Juni 3. hingewiesen. Die Kameraden verpflichten sich bis 19. Uhr auf dem Vorplatz am Staatsbahnhofs, Anzug: möglichst kompl. Koffelhäuser, Mannen, sonst Straßenanzug. Ehem. 17er Mannen, die der Kameradschaft fern leben, können sich anmelden. Meldung beim stellvertretenden Kameradschaftsführer Otto Gemenisch.

## Zwischen 11 Uhr 55 und 12 Uhr 01...

### Ein Klingelzeichen, schrill und painenlos — und eine leere Schule

11.55 Uhr. — Hinter den Türen der Ringgärtenschule tönt es arbeitfam und abnunglos: „Jeweilmal 14 ist 28, dreimal 14 ist 42, viermal 14 ist 56, fünfmal...“ „Jhm! Krug zum grüblichen Krug...“ „Ja, ja, ja, hah, na-le, nase, fast-jen, lausen.“ 1100 Jungs und Mädels sitzen vor ihren Lehrern und lernen.

12 Uhr. Ein Klingelzeichen eröht; schrill, painenlos, aufgereg. Ein paar große Schulheulen mischen sich ein. „Luftschutzbildung!“ Die Klassenrücken fliegen auf. Die Reintönen auf ebener Erde außen heraus, den Ranzen unter den Arm geklemmt, lange Schritte mit turren Beinen, das Tor öffnet sich nach der Straße, drinnen fliegt sie. Schon poltern vom ersten und zweiten Stockwerk die mittleren und ältesten Jahrgänge nachdenklich herunter, rasch verschwinden sie geradeaus durch das Haupttor oder um die Ecke nach den Seitentoren.

12.01 Uhr. „Na, komm“, sagt die Lehrerin, die die Tür aufhält, „Reischn, du bist wieder mal die letzte.“

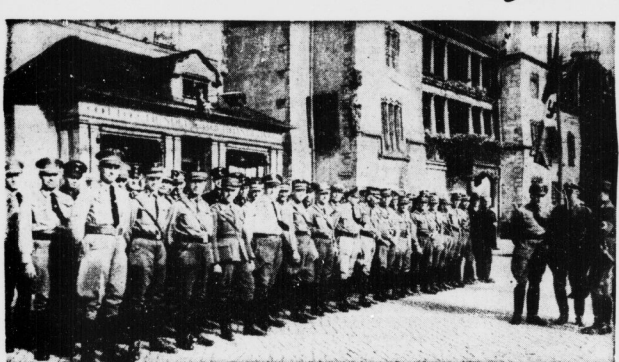
berreiten Luftschutzbildung veranstaltet. Die Kinder haben's nun einmal im Kopf, was zu tun ist, kennen die acht Punkte, die in jeder Klasse hängen und vom Verhalten bei Gefahr handeln, und lassen sich durch nichts aus der Ruhe bringen.

Daß sie bei Gefahr nicht in die Schutzbäume der Schulen gehen, sondern nach Hause, ist eine Maßnahme, die man heute als gute Übung betrachtet, für die Kinder (sowohl als auch für die Mütter) zu Hause. In die Schutzbäume werden nur die Kinder (von je 8 Kameraden) gebracht — zwei führen, einer schafft Platz — die körperlich behindert sind. Die Kameraden nehmen dann auch die Beine in die Hand, sie haben's nicht allzuweit nach Hause, darauf wurde bei der Organisation geachtet.

Mittagsstille liegt wieder über der Ringgärtenschule. Nur aus der Hausmeisterwohnung tönt Klappern, dort spielt die kleine Tochter, die sich beim Lehrerkollegium einiger Verärththeit erfreut. Sie hat nämlich vor acht Wochen eigenhändig eine Luftschutzbildung in der Schule veranstaltet, und zwar eine wohlgeleitete. Es war gerade 8.10 Uhr, die ersten Kreidestriche erschienen auf den Tafeln, da tönte das Alarmzeichen. 8.11 Uhr war kein Schwanz mehr von den Schülern zu sehen, wie vorgeschrieben. In der Hausmeisterwohnung aber gab's einen kräftigen Klaps auf jede unnütze Fingerringe, die an der Alarmlampe in einem unbeobachteten Augenblick ausprobiert hatten, „wie das ist, wenn das Alarm ertönt.“ Die ausgemerkte Schülerliste legte allerdings gleich in die Arme der Wissenschaft zurück, denn bei den Übungen vor 12 Uhr heißt es, an der nächsten Strafenunde umkehren, aus bei Übungen aus dem Stegreif. F.S.

So klappert es aber nicht nur heute, weil die Übung vorher bekannt war, sondern auch alle Vierteljahre etwa, wenn die Schule unvorbereitet ist.

## Hitler-Urlauber im Rathaus



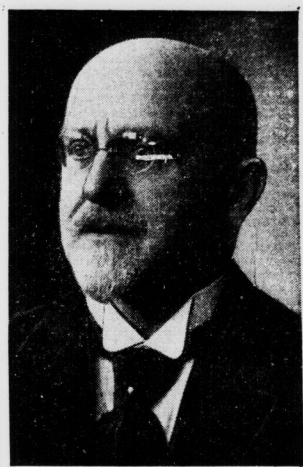
Der Marschblock der Hitler-Urlauber auf dem Marktplatz. (SZ. Bilderdienst.)

Westeren nachmittag wurden die 60 Teilnehmer des Marschblockes der Hitler-Urlauber durch die Stadt Halle begrüßt. In Vertretung des Oberbürgermeisters sprach Stadtrat Fieker zu den Urlaubern, wobei er seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß sozialistischen Männern aus den verschiedensten Gauen Deutschlands Gelegenheit gegeben sei, die Hauptstadt Halle kennenzulernen. Er gab dann ein freies Bild von den Verhältnissen in Halle und in Mitteldeutschland vor 1933 und den großen Wandlungen, die sich nach der Machtübernahme hier vollzogen haben. Dabei gedachte er noch des Führers, dem diese Wandlungen zu verdanken seien und dem

gerade die Männer des Marschblockes dafür zu Dank verpflichtet seien, daß sie sich heute einmal im deutschen Vaterlande umsehen könnten.

Stadtrat Fieker und Direktor Dr. Heinicke führten dann durch die verschiedenen Räume untern Altes Rathauses. Im Dinnbühnen luden danach die Männer zum Städtischen Schloß, dessen müller-schöne Anlagen sie unter Führung von Stadtrat Fieker und Oberleutnant Dr. Friebe in Augenschein nahmen. Im Anschluß daran gab die Stadt Halle den Urlaubern einen Abendmahl in der Gaststätte des Schloßhofes, der in bester Stimmung eingenommen wurde.

Dr. h. c. Curt Stechner †  
Seine früh verlebte Frau von Volkensdorf seines 74. Lebensjahres der Oberpräsident der Industrie und Handelskammer Dr. h. c. Curt Stechner.



(SZ-Bildarchiv.)

Präsident Stechner hat Jahrzehnte lang im öffentlichen Leben Halle's und darüber hinaus des mitteldeutschen Bezirks eine sehr vielseitige und bedeutende Rolle gespielt. Als Mitinhaber des früheren Bankhauses Reinhold Stechner stellte er früh sein Wissen und Können den freiwilligen Wirtschaftlichen Vereinigungen zur Verfügung. Einer großen Anzahl führender Industrie- und Gewerbetreibenden gehörte er als Aufsichtsratsmitglied oder auch Aufsichtsratsvorsitzender an. Seine Stellung als Präsident der Handelskammer brachte ihm in enge Fühlung mit Stadt, Staat und Reich. Lang Jahre gehörte er auch dem Stadtvorstandeskollegium an, wo er vor allem im Haushaltsausgleich mitarbeitete. Zahlreichen gemeinnützigen Vereinen war er Führer und Förderer, sein Leben und Streben war immer eng mit seiner Vaterstadt Halle verbunden. Wegen seiner Verdienste verlieh ihm die Martin-Luther-Universität den Dr. rer. vol. ehrenhalber.

### Kadefahrer tödlich verunglückt

Bei Zusammenstoß mit einem Auto.  
Wegen 19.15 Uhr erfolgte gestern in der Freimfelder Straße Ecke Sigidorfer Straße ein Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Kadefahrer. Der Kadefahrer erlitt einen Schädelbruch und wurde der Universitätsklinik angeführt. Gegen 23 Uhr ist der Kadefahrer an den erlittenen Verletzungen verstorben. Fahrrad und Auto wurden erheblich beschädigt.

### Blutuntersuchung auch an Fußgänger

Jeder Verkehrsteilnehmer verantwortlich.  
Nach der kürzlich im Interesse der Verkehrssicherheit ergangenen Verordnung des Reichsführers SS, und Befehl der Deutschen Polizei werden bei Verkehrsunfällen die Beteiligten bis zur Gerichtsverhandlung in Haft genommen, falls ihnen nachgewiesen werden kann, daß sie unter alkoholischer Beeinflussung gehalten haben. Da Trunkenheit am Steuer in jedem Fall als Verbrechen gekennzeichnet wurde, hat man vielfach angenommen, daß die Blutuntersuchung sich nur auf die Fahrer von Kraftfahrzeugen erstrecken würde. Diese Frage wird indessen jetzt durch einen neuen Erlass des Chef der Deutschen Polizei geklärt. Die Blutuntersuchung erstreckt sich danach, wenn begründeter Verdacht alkoholischer Beeinflussung vorliegt, auf Verkehrsteilnehmer aller Art. Auch Fußgänger, dieCENTER von Verderbschmerzen usw. fallen damit unter die Verordnung.

### Personalanveränderungen bei der Reichsbahn

Reichsbahn-Direktor Ramm bei der Reichsbahndirektion Halle wurde nach Wittenberg als Vorstand des Reichsbahn-Reparaturwerks verlegt. Einberufen wurde Vamalfessor Wiegand als Hilfsarbeiter zum Reichsbahn-Waßmannamt Halle.

### Zweiter Röh-Sonderzug nach Hamburg

Wie die NSD, „Kraft durch Freude“ mitteilt, ist der für den 12. bis 13. Juni vom Reichsbahn-Direktion Halle gestellte Sonderzug anlässlich der Reichstagung der NSD, „Kraft durch Freude“ ausverkauft. Es wird deshalb ein zweiter, jedoch eintägiger Sonderzug nach Hamburg am Sonntag, dem 13. Juni früh gegen 4 Uhr ab Halle eingeleitet, der Hamburg am gleichen Tage abends gegen 23.30 Uhr wieder verläßt.

### Genußmittelverkauf am Sonntag

Wie der Polizeipräsident mitteilt, wird anlässlich des Genußmittelverkaufes der Verkauf von Lebens- und Genußmitteln in offenen Verkaufsstellen am Sonntag, dem 6. Juni, in der Zeit von 8-10 Uhr und 14-19 Uhr gestattet.

### Währjahres Dienstjubiläum

Wie wir den Wählern der Fraktionslosen Stimmungen entnehmen, konnte im vergangenen Monat der Wählerleiter Otto Fieker das Jubiläum einer Währigen Tätigkeit in der Verwaltung der Fraktionslosen Stimmungen feiern.

### Sitzung der Arbeitskammer

eröffnet den Gauappell.  
Der Gauappell wird am 4. Juni mit einer Sitzung der Arbeitskammer Halle-Vorbereitung eröffnet. Die Sitzung findet am Freitagvormittag 10 Uhr im Stadthaus unter Vorsitz des Leiters der Arbeitskammer, Gauobmann Bachmann, statt. In den Mitgliedern der Kammer spricht einer der wichtigsten Mitarbeiter des Reichsführers Dr. Venz, der Leiter der Zentralstelle für den Wirtschaftswesen bei der DAF, Staatsrat Rudolf Schmeier.

### Keine Blumen werfen!

Beim Empfang von Rudolf Heß.  
Wir wissen, daß liebevolle Hände eifrig damit beschäftigt sind, dem Stellvertreter des Führers, Parteigenossen Rudolf Heß, einen würdigen Empfang in der Hauptstadt anlässlich des Gauappells am Sonntag zu bereiten. Da jedoch oft des Guten zuviel getan wird und in der Begeisterung leicht Unheil angerichtet werden kann, wird ausdrücklich gebeten, unter keinen Umständen dem Stellvertreter des Führers etwa Blumen zu werfen. So gut dies gemeint ist, muß es den verständnisvollen Folgen gewahrt



In der Heimat ist es schön

Wiederholter Heimatsabend. Zur letzten Veranstaltung vor der Sommerpause hatte die Leitung des Wiederholter Heimatsabends noch einmal ein besonders ansprechendes und liebevoll ausgewähltes Programm zusammengestellt.

Mit großem Interesse wurde der Vortragsabend von Mitteldeutschland e. V. von 8 bis 10 Uhr abgehalten. Die Veranstaltung führte in die reizvolle Umgebung des Petersberges, der prächtige Aufnahmen von den Döner- und Sechenswäldern aus den Dörfern rund um den Petersberg zeigte.

In einem Nebenraum war eine kleine Ausstellung von Malereien des Oberlehrers A. D. Polas vorbereitet. Er ist vor 30 Jahren in die Umgebung von Halle gekommen und besonders durch die abwechslungsreichen Motive des Saaleales immer mit neuen Eindrücken erfüllt und zu neuer Arbeit angeregt worden.

SCHWARZKOPF ist mehr als Kopfschmerz. vollkommene Haarpflege. 20 Pfund 30 Pfund. C. G. Schmidt, Schwarzkopf-Vertrieb

tag und am Fingel von Martin Frey begleitet. Schließlich brachte der Trothaer Männergesangsverein noch einige Lieber zum Vortrag und Rektor Haller sprach das Schlusswort, in dem er die Bedeutung des Wiederholter Heimatsabends hievies, die Heimat und ihre Schönheiten immer näher kennenzulernen, um sich daran zu erbauen und zu begeistern.

Kinderreiche Beamte

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern fordert die kinderreichen Beamten auf, dem Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie beizutreten. Der Erlass lautet: „1. Der R.D.B. hat die Aufgabe, die bevölkerungspolitischen Überdanken des Nationalsozialismus in das Volk zu tragen. Er beachtet die Erhaltung und Förderung der deutschblütigen ergebundenen Familie. Aufgabe und Zweck des R.D.B. verbinden die wichtigsten Forderungen. 2. Ich würde es daher besonders begrüßen, wenn ich möglichst alle kinderreichen Beamten dem Bund anschließen. Nach den Leistungen sind ausnahmslos deutsche Väter und deutsche Mütter mit mindestens vier ehelichen Kindern als ordentliche Mitglieder und mit mindestens drei ehelichen Kindern als außerordentliche Mitglieder; erkrankte oder verorbene Kinder werden mitgezählt. Anmeldungen in Halle erfolgen bei dem komm. Kreispropagandawort Dr. Wenz, Tiergartenstraße 10, schriftlich.

Zeichnungen bei der Bekampt. Von der Geseftschast der Bauleitung, Nachrichten- und Baufachverständigen, Halle, sowie „Friedrichshagen“ Wismar, wurde geschloffen gesammelt: zum Dankopfer der Nation 180,00 und für die Zepetin-Spende 592,20 RM.

Ein altes Costal im neuen Gewande

„Randschnecht“ — ein fremdlicher Name für eine Bierbräu. Das klingt nach glatteingelegenen Tischen, nach soliden Stumpen, nach einer männlich-berben Unterhaltung und frohen Lagen. Und so bietet sich denn auch hier die erste erlebter Umgestaltung des Costal in seinem neuen Gewande dar:

Kunstler Oberst, Leipzig, hat im Auftrage der Mitteldeutschen Engelhardt-Brauerei A. G. den Raum ganz auf die Stimmung „Randschnecht“ abgestellt. Den Eintrudenden begrüßt mit freundlichen Willkommen ein Lampenhalter, der den Raum zugleich in zwei Teile aufgliedert. An den Wänden erheben das Auge Szenen aus dem Randschnechtleben mit farbigen Sprüchlein: „Was kann's denn Schöner geben als Randschnecht“, „Solatleben heißt lustig sein“, „Randschnecht lieben Bier und Gesang und sind an Christi vor Mädchen bang.“ — „Das größte Jah wird einmal leer, doch kommt gleich ein neues her.“ Die Anordnungen als Marletenberge sind fest und auch eine Nische hat die Wandform eines Zettes, in dem das Rad eines Postwagens zum Hauptbild eines sehr amüsanten Verkehrs gemacht worden ist. Darunter läßt sich ein Bild.

Die dieser Geseftschast hat Halle wieder eines ihrer Costale mehr, bei denen der Name und die Ausstattung unter einem gemeinsamen originellen Bildpunkt gewahrt worden sind.

„Deutschland muß leben!“

Neue Nummer des „Völkischen Wille“. Die Wochenchrift: „Völkisch e Wille“, das Kampfbild für die bevölkerungspolitischen Ziele des neuen Deutschland bringt in der neuen Nummer des Völkischen Wille wertvolle Beiträge. Der Reichsbundleiter Stäma spricht von den Zielen des R.D.B.:

Deutschland muß leben! Reichsbundleiter Dr. G. r o s u mreißt die bevölkerungspolitischen Aufgaben der Zeit. Lieber die Frauen der Vorkriegszeit berichtet Dr. B u r g d ö r f e r, während die Reichsrautenführerin Gertrud Schöler in einem Aufsatz: „An die Mütter von der Geburt der deutschen Frau spricht. Für alle kinderreichen Familien ist die Mitteilung über das Ehrenbuch der deutschen Familie wichtig.

Vom Dach gestürzt

Wettern früh, ein Uhr, fürchte ein dem Schutzbad in Ammenort beschäftigter Arbeiter auf das Straßendach. Der Beschädigte wurde von einem Krankenwagen in die Klinik gebracht.

Auto fuhr gegen Sandbarren

Deute fuhr gegen 1.40 Uhr wurde vor dem Grundbild Ost-Brandhof-Str. 207 ein auf Straßearbeiten gehörender Sandbarren von einem Auto angefahren und vollständig zerstört. Das Auto wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden.

Kabfahrer gegen Straßensahpa

Gegen 14.45 Uhr fuhr gestern ein Kabfahrer mit der Straßensahpa Ecke Mühlweg und Ullrichstraße zusammen. Der Kabfahrer wurde leicht verletzt. Das Rad war in Trümmer.

Wie soll ein Mädel heute aussehen?

Schlank, sportlich und — natürlich braun gebrannt! Das ist zeitgemäß und ein Zeichen von gesunder Lebensweise. Und wer schön bräunen will, benutzt Nivea-Creme oder Nivea-Öl. Es wirkt schützend und bräunt zugleich!



Die Krone im Rhein

Roman von Wolfgang Markon. Urheberrechtsschutz: Korrespondenzverlag Fritz Mardica, Leipzig C1

(10. Fortsetzung)

Vor der alten Tür des Persephoahes stand Frau Renate und erwartete sie. Ihre Hände waren fest am Griff, und doch lag in der Augen der Wangen einer unruhigen Freude, als sie ihr Mädel mit den zwei prächtigen Menschen einberufen sah. Sie bemerkte wohl, wie sich Hanna verlegen über von ihnen löten wollte, sah auch, daß die beiden jungen Männer sie schmerzhaft schielten.

„Das erachtet Ihnen so schlimm?“ lachte Frau Renate. „Das Seizaten stälum ist nehm. Das möchte ich nicht behaupten. Aber... verheiratet lassen, so gewissermaßen auf Kommandol Meint!“ „Was sie denn wenigstens hübsch!“ erkundigte sich Hanna neuartier. „Das konnte ich nicht feststellen.“ „Ach, Sie haben sie nicht gesehen.“ „Doch Hanna, Sie hat mich doch angekrant auf Teufel kom raus und gerücht um Schluß mit mitzuteilen, daß sie mir gefraht habe, weil sie doch ihren künstlichen Watten kennen möchte.“ „Und Sie hatten keine Ahnung davon, daß...“ „Nein, Hanna! Nicht die Spur! Sie würde genau so aut, wenn Sie jetzt zu mir laagen würden: es ist also bestimmt von meiner Mutter und meinem Großvater, daß wir uns heiraten. So geschah es dort. Ich war arenachlos überaus.“

„Das ist ein starkes Stück!“ warf Frau Renate postfaktuell ein. „Aber...“ wollte Hanna wissen. „Sie haben sie doch gesehen.“ „Ganz recht, aber ich konnte vor lauter Fuder und Schminke nicht erkennen, wie sie aussahste. Sie ist so aurechtmaacht, ich möchte sagen, das Gesicht so suneebst herum, daß ich nicht weiß, ob sie hübsch ist. Mein Ton ist sie nicht, ich liebe diese Art nicht. Wenn ich einmal heirate, dann muß ich das Mädel herzlich gern haben, dann muß ich sie fröhlich sein, wie sie Mutter Natur geschaffen hat. So unangehörig wie Sie, Hanna.“ „Ganz unheimlich und sehr sprach er es aus.“ Hanna wurde rot, aber in diesem dämmerigen Licht, das im Zimmer herrschte, sah man es nicht. „Willy gab dem Gespräch eine andere Wendung.“

„Der allschönste Gedanke, Frau Renate, war, daß ich die Hanna in die Welt schickte haben, daß sie zu uns herüber kam.“ „Ich glaube, daß ich sie richtig gemacht habe!“ entaenete Frau Renate nachschickte. „Auch mein Vater hat Hanna loben gelernt. Ich glaube, er hat sich manchmal wie ein Vater ihr gegenüber gefühlt.“ „Was ein Vater!“ wiederholte Frau Renate allschick. „Den war zu allen auf, die bei ihm arbeiteten!“ warf Hanna ein. „Er ist mir so sehr und schicktern. Ich glaube, er will alles, nur nicht aufpassen.“ „Das ist wohl seine Art?“

„Nach dem Essen verließen die drei jungen Menschen das Haus und ließen am Strom hinunter. Sie genossen den schönen Anblick des innenbelebten Rheins, ließen ihre Augen die Ufer entlang über die Nebenberge schweifen und pumpten die Lungen voll der reinen, wärrigen Luft.“

„Dann durchschlüßten sie das Persephoahs. Es lag etwa zwanzig Meter über dem Strom auf einem kleinen Plateau. Vor dem altertümlichen Hause, dem der kleine Turm eine besondere Note gab, war ein schön, schattiger Garten. Linden wuchsen in 1. alle Räume, die am Teich schon viele Jahrzehnte auf dem Budel hatten. Wenn der Sommer kam, dann waren die Wälder wohl noch ärther und hielten die Hitze von oben ab, der Strom brachte Kühlung, so daß auch im heißesten Sommer hier ein herrliches Gaudeln sein mußte.“

Der Garten war nicht so groß, er sahte nicht bunter; bis amebender Teich. Hanna blieb am Hause stand eine riesenhafte Kastanie, die den Turm in ihre Höhe noch übertraf. Es mußte ein außerordentlich hübsch sein, wenn sie wie ein Väterhaus blühte. Vorn schloß der Garten mit einem Wandelar, das schon manden Wesseln, der des Weines voll war, vor dem Abstruz rettete.

„Das Wahrzeichen des Gartens war ein alter Brunnen auf dem der Vater Rhein thronte. Die Arbeit kamme aus der Vorzeit und war vom Künstler mit viel Liebe geschaffen worden. Unbekannter Meister, stand in den Reiterführern, in denen das Persephoahs einen Stern hatte. Halbmannshöhe Heden schlossen den Garten ein. Dieht am Hause stand ein Väterhaus. Dieht am Hause stand ein Väterhaus. Dieht am Hause stand ein Väterhaus.“



Am nächsten Morgen wachte Willy sehr zeitig auf. Er hatte in dem weichen Bett wunderbar geschlafen, aber jetzt wackelte ihm das Subtilieren der Sonne dranshen und die Strahlen der Sonne.

Er erhob sich, trat am Fenster und schaute hinaus, die Lungen keif voll Luft nehmend.

Zwischen zwei Linden sah er den Meien schimmern.

„Wie hat ein Dampfer vorbei.“ Er nahm in dem behaglichen Stof am Fenster Platz und räfelte sich. Ach, wie die Welt hier schön. Und besonders schön, weil man lung war, weil man allem, was kam, frei und unbelästigt ansehn konnte.

Aber es hielt ihn nicht lange. Er mußte sich wieder hin und sich die knarrenden Stufen hinunter.

Unten in der Küche traf er Frau Renate und Hanna schon bei der Arbeit. Es roch lieblich nach Bohnenstafte.

„Frau Renate, warum munter und heralich. Die Renate erkundigte sich, ob er aut nechtigen habe, und ob er etwas Schönes nechtig hat.“

„Da kann Willy noch...“ sprach er nachdenklich, „es war ein schöner Traum. Ich habe... von meiner Mutter geträumt.“

„Von... Ihrer Mutter? Wohl Ihre Mutter noch, Willy?“ fragte Frau Renate schmerz.

„Ach, wie es nicht. Sie hat sich von Vater getrennt, als ich noch ein kleiner Bub war. Und Vater hat nie wieder etwas von ihr gehört.“

Frau Renate benute sich plötzlich über den Herd. „Wit habe abwandemnt Gefühit, frate sie stunden.“ „Und... warum Ihre Mutter... den Wahn und das Kind verlassen hat, das wissen Sie nicht?“

„Doch! Meine Mutter... war ein Künstlerin vom Rufus. Mein Vater lernte sie in England kennen und lieben und heiratete sie. Sie trauuen allem, aber es ist so, einmal hat her alle Herr Wit geahbt. Und er hat sie sehr lieb gehabt. Ich weiß noch heute, wie ich als kleiner Bub idunntlich war, daß ich mit einem Male... so allein war.“

Frau Renate hand dezenten Suptes, und die Tränen liefen ihr in die Augen.

„So... allein! Ach... ich... ich kann's verstehen. Wie bitter haben Sie sicher gelitten. Sie... und Ihr Vater. Und... wie leicht... die Frau auch! Eine Mutter geht doch nicht... fallen Serzens von... dem Wanne... von dem Stube.“

Sie preßte die Lippen zusammen, ihr Mund zitterte, sie kämpfte um ihrer Bewegung Herr zu werden.

Willy stand sassungslas. Er begriff nicht, daß ein fremder Mensch so am Schickal eines anderen Anteil nehmen konnte... nein, das hatte er noch nicht erlebt. Das war ein Augenblick, der alles in der Seele mochtel.

„Nicht weinen, Frau Renate. Ihr mütterliches Herz fühlt mit. Sie wissen nicht, wie allschick Sie mich machen. Wenn ich Sie so ansehe... dann... dann erlauben Sie mir... daß ich... daß ich Sie wie mein Wälderchen betrachte. Betrachten Sie mich doch, der Fremde es ansehe, ich wäre... ich weiß nicht, was mit mir ist, seit ich hier... in diesem Strome... in diesem jungen Lande bin.“

„Da blühte ich die reife Frau mit guten, dankbaren Muttergeugen an und nicht.“ „Ach, betrachte Sie, lieber Willy. In dem Augenblick, den Sie ansehe, ich wäre Ihre Mutter. Und ich will das selbe fühlen, weil... ja, weil Sie eben mütterlich sind.“

Fortsetzung folgt









Answertung der Ergebnisse des RBWK

Förderung der Sieger - Untersuchungen über die Herkunft der Sieger

Nach Abschluß des 4. Reichsberufswettkampfes sind die zuständigen Stellen der Deutschen Arbeitsfront...

In der sozialpolitischen Zeitschrift der Hitler-Jugend, 'Das junge Deutschland', teilt der Leiter des Reichsberufswettkampfes...

In der Juni-Ausgabe der Zeitschrift wird dazu ausgeführt: Das Stipendium von 1000 Reichsmark...

Die Erhebung ergab weiter, daß überwiegend mütterliche Kräfte die Berufswettkämpfer waren...

An das deutsche Landvolk

Durchführung des Leistungswettbewerbes

Reichsbauernführer Darré hat folgende Auffassung über die Durchführung des Leistungswettbewerbes...

Für die Auswahl der Sieger im Leistungswettbewerb 1937 ordnet er folgendes an: Die Ortsbauernführer...

Die ausgeschriebenen Sieger werden die Reichsbauernführer über die Kreisbauernführer...

3. Bei der Auswahl der Betriebe ist besonders sorgfältig zu verfahren...

Gründen in 6 v. H. aller Fälle unterbrochen wurde, 16 v. H. aller Reichsfieger nach der Entlassung...

Die hier getroffenen Verfügungen beziehen sich auf die sozialen Verhältnisse...

Die soziale Lage der Sieger ist im Vergleich mit der sozialen Lage der unterbrochenen...

Die soziale Lage der Sieger ist im Vergleich mit der sozialen Lage der unterbrochenen...

Bauernführer sind für die Auszeichnung nicht in Vorkurs zu bringen...

Die soziale Lage der Sieger ist im Vergleich mit der sozialen Lage der unterbrochenen...

Hallese Salzwerke AG

Günstige Abschlüsse der drei Werke

Die Hallese Salzwerke A.G. zu Schöten a. S. die in ihrer ostdeutschen Generalfabrik...

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Hallese Salzwerke A.G. weist nach Abzügen...



Johannes Jaddatz 1. Vorstandsmittglied der Adr. Werke.

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Die Adr. Werke vorm. Heinrich Heine A.G. belegen das fünftel ihres ordentlichen Vorstands...

Freunde der Landesrentbank Soll Reichsamtgut werden. P. W. Wie wir aus informierten Kreisen...

Neuer Produktionsleiter bei Opel Wagner tritt an die Stelle von Dyckhoff. P. W. Der Mitteldeutsche Produktionsleiter...

Neue Mitglieder des Reichsbankdirektoriums. Der Führer und Reichsanwalt hat auf Vorschlag...

Reichsbauernführer Darré hat folgende Auffassung über die Durchführung des Leistungswettbewerbes...

Die soziale Lage der Sieger ist im Vergleich mit der sozialen Lage der unterbrochenen...

Die soziale Lage der Sieger ist im Vergleich mit der sozialen Lage der unterbrochenen...

Die soziale Lage der Sieger ist im Vergleich mit der sozialen Lage der unterbrochenen...

Die soziale Lage der Sieger ist im Vergleich mit der sozialen Lage der unterbrochenen...

Die soziale Lage der Sieger ist im Vergleich mit der sozialen Lage der unterbrochenen...

Berliner Börse vom 2. Juni 1937

Table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktien, listing various securities and their prices.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks such as Dtsch.-Allg. Cred., Reichsbank, and others with their respective prices.

Mitteldeutsche Börse

Table listing stocks from the Mitteldeutsche Börse, including Chem. v. Heyd., Dresden, Chemnitz, and Magdeburg.

Freiverkehr

Table listing various exchange rates and prices for different currencies and goods.

Die landwirtschaftliche Versorgungslage

Marktbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt für die 1. Juniwoc...

Mehr als 1000 Schweine... Der Absatz der Schlachttiere...

Macht-Kleinhandelspreise von 1. Juni in Reichsgeld

Table with 4 columns: Name of goods, price per unit, name, price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Magdeburger Zuckermarkt...

Table with 3 columns: Month, Price per 50kg, Price per 100kg. Includes entries for June and August.

Berliner Metallnotierungen

Table with 3 columns: Item, Price per unit, Price per unit. Lists various metals like Gold, Silber, Kupfer.

Die Reichsbank Ende Mai

Günstige Entwicklung der Anlagen...

Ansuknftspunkt in der Landwirtschaft

Reichsbauernführer und Landesbauernführer...

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 3. Juni. Zuckermarkt...

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden am günstigsten...

Donnerstag, 3. Juni 1937

Donnerstag, 3. Juni 1937

Der Stein aller Hausfrauen... Kuchen... Gebr. Jungblut... Offene Stellen

Mädchen... Gräfinchen... Hausmädchen... Zweifelhafte Gültige... Besondere Gültige

Berth. Meßner... Immer daran denken... Hausgehilfin... Stütze... Möbliertes

Stütze... Möbliertes... Grobes Erkerzimmer... Zu vermieten

Ginger-Mähmaschine... Gebrauchte Radio-Apparate... Tiermarkt... Stiefelhühner... Knetmaschinen... Hengststall...

Wenn Millionen Oha loben... Sie ab sich sparen

Mädchen und Untermeier... Jungere Hauswirtschafterin... Köchelin... Köchelin... Köchelin

2 Mädchen... Stellensuche... Mädchen... Kost für die Große-Zeitung

Erholungskolonia... Großes Erkerzimmer... Zu vermieten

Stütze... Möbliertes... Grobes Erkerzimmer... Zu vermieten

Gebrauchte Radio-Apparate... Tiermarkt... Stiefelhühner... Knetmaschinen... Hengststall... Knetmaschinen... Hengststall...

Die große Zeitsung... Die große Zeitsung... Die große Zeitsung



Mitteldeutschland  
Krauth-Zeitung

# Unterhaltungsbeilage

## Theodor Mühlich: Beine an der Wand

Vor einigen Jahren noch konnte es geschehen, daß der Fremde, der Badel besuchte, vor einem Gans plötzlich verwundert stehen sah und den fonderbaren Bemüßungsbefehl empfing, die Vorderfront des Fußes stragelte, der die Vorderfront des Fußes stragelte. Der Besuchsgeber des Anwesens mußte ein fonderbarer Kraut sein, der seinen Mitmenschen eine lustige Lage drehen ließ, oder aber er besah ein vergrößertes abstrichliches Gemälde, das geradezu strafbar war. An der schmähigsten Überbühnen war Wandfische prangen nämlich ein Paar beidseitige Männerbeine, ohne alles Drum und Drang, sie baumelten lustig an der Wand, und der Fremde suchte vergebens nach dem dazu gehörigen Körper, er war nicht zu finden, wie bei einem guten Gemälde.

Wahrscheinlich ging endlich der Fremde selbsten Weges, traf er auf einen Einheimischen und deutete fragend nach dem fonderbaren Wandgemälde, so konnte er von dem schmunzelnden Munde eine gar fonderbare Geschichte hören, die diese künstlerische Entgestaltung vollkommen erklärte.

Vor langer langer Zeit, etwa im Jahre 1616, lebte in Badel ein junger Maler. Lustig, wie das Künstlerfischchen nun einmal ist, liebte er den Wein, den man in der Schweiz schon immer gut und billig bekommen konnte, mehr als das Wasser. Da er dabei das Unglück hatte, sein Geld zu verlieren, war er mehr als eines Schwermütes Schuldner geworden. Einer der jungen Mannschaften hatte und nicht walterte, bis der Zutritts dereinst ein berühmter Mann würde und somit seine Schulden bezahlen könnte, zwang den jungen Mann, als Entgelt sein Dasein zu veräußern, anderwärts er ihn in den Schuttturm sperren ließen. Da der Jüngler der Kunst mit diesem seine Berufschicksal schließe wollte, mählte er leuchtend in das beleidigende Begehren, und die Wasser tauchten in den folgenden Tagen den jungen Künstler bescheiden, wie er verblühen mit wägen Pinfelstrichen, die Hausfront seines Wohnungsbau bearbeitete. Dabei stand eine strahlende Sonne am Himmel und sandte ihre sendenden Gluten auf die Erde hernieder — es war nämlich mitten im heißen Sommer — und dem Mann rannen Schweißtröpfchen den Rücken hinab, seine Gedanken lebte ihm am Kopf, um eine Jüngling hing ihm wie ein ausgedehnter Wochenwengel im Gauen.

Kein Wunder, daß der Bild der Werkstatter, als ihm lieb war, leer fand, wenn er sich vom Fortschreiten der Arbeit überzeugen wollte, und er in gar manchen Beiseindlichen Umhau halten mußte, wie er den dürrigen Pinfelstrichen die Hausfront seines Wohnungsbau bearbeitete. Da er dabei kriminalistischen und für sein Wandeln etwas antrendenen Tätigkeiten bald überdrüssig wurde, beschloß er kurzerhand einen Wädler, der den Arbeitsunwilligen „beschlachten“ mußte.

Die Arbeit war noch nicht beendet, die Sonne war immer undormherziger gegen den jungen Mann. Da sein Durst doch immer größer wurde, sann er auf eine List, den Wädler zu täuschen. Ein Mädel lief auf ihn zu, die Hand an die Wand, die den seinen gleichen, und so um zum der Wädler, zur Tür herauszuschauen, oft um die Beine des Malers zu sehen, wie sie vom Gerüst herabstrahlten. Aufzureden schert er in seine Bekanntschaft zurück, glaubt er doch den Jüngling bei der Arbeit. Wädlerbescheßte schließlich dieser Zufall in einer thätigen Weise abschnitte und besetzt, daß das Herz ihm lag.

Das ist die Geschichte der Männerbeine, die so gegenstandslos an die graue schmutzige Wand eines Hauses in Badel gemalt waren und die das erste Kopfschütteln so vieler Fremden verurteilt hatten, die davorkamen. Erst vor einigen Jahren ließ der Wädler das Haus neu herunterspüren und dabei die Beine überfallen. Das Gassen der verwundernden Fremden war ihm auf die Nerven gegangen.

Der junge Maler aber, der hier sein erstes Wandgemälde „verbrochen“ hat, wurde der berühmte Hans Polke in d. J., dessen Mädel ebenfalls heute eine Fieder der ersten Gemälden der Welt sind.



„Er ist wirklich aus dem Abstinenzlerverein herausgeworfen worden.“  
„Ja, er war nicht zuverlässig genug, er hatte an seinem Zehnpfeiler einen Korkegler!“

# Ein Bad für acht gute Pfennige

### Die hebende Rittertugend / Meisterfinger gehen baden / Kopfwäsche wider Willen

Baden heißt eigentlich „abkühlen im Fluß“. In der Tat ist erweisen, daß bei den germanischen Völkern wie überall, das Bad in seiner ursprünglichen Bedeutung ein Fußbad war. Schwimmen und Tauchen zählte zu den beliebtesten Übungen unserer Vorfahren. Daneben aber kannten sie auch warme Bäder, die sie in Bäumen bereiteten, indem sie das Wasser in Kessel erhitzen oder heiße Steine in das Bad warfen. Bereits die neugeborenen Kinder wurden, wie Tacitus erzählt, auf einem Stuhl im Rhein gebadet.

Die Teutonen und Ambrer ergriffen sich vor der Schlacht in den Bädern von Annae Sextina, und die Markomannen sollen einst dem Kaiser Mark Aurel erklärt haben, daß sie nicht in den engen Städten wohnen wollten, daß sie nicht des Badens entbehren wollten. Im späteren Zeit bildete das Schwimmen eine der hohen ritterlichen Tugenden. Alle wichtigen Lebensabschnitte wurden durch ein Bad vorbereitet: der Knabe badete vor dem Ritterexamen, das Brautpaar zog mit großem Gefolge ins Bad, und vor der Einnahme des Abendmahls war ebenfalls ein Bad selbstverständlich. Auf den Ritterbürgern, wo sich zuerst eine gewisse häusliche Befähigung zu entwickeln begann, gab es in den unentwickelten Wohnstätten. In den Städten des frühen Mittelalters setzte sich die regelmäßige Körperpflege rasch durch. Wer sich eine eigene Badeselle nicht leisten konnte, war an die Badegelegenheiten angewiesen, die sich meist am Markt vorfinden: neben öffentlichen „Baderhäusern“ zu den besprochenen Einrichtungen. Neuenquänderten Städten wurde

vielfach ausdrückliches das Recht verliehen, Baderhäuser zu eröffnen.

Hieraus schon erahnt sich die allgemeine Bedeutung des Bades. Am Sonntag wurde den Gefellen oder der Dienerschaft ein „Badel“ gekühlt, und in den Werkstätten machte man einzeln an diesem Jodel früher Feiertag, um die „Baderhäuser“ einzuladen. In Frankfurt empfingen sogar die Bürgermeister und andere Beamte der Stadt am Sonntagsabend ihre Baderpennie. Man badete meist am Vormittag, weil die Kerse zu later Zeit dies für besonders vorteilhaft hielten. Auf das Bekleidungen des Baders strömten die Bürger, die keine Badeselle für einen namhaften, den öffentlichen Bädern am Meißingma nur mit dem Notwendigsten bekleidet über die Straße.

Die Dampferstation im Baderaum erfolgte dadurch, daß man einen Haufen von Rieselsteinen, die man zuvor auf dem Herd erhitzt hatte, mit Wasser übergießt. Um eine besondere Wirkung zu erzielen, tat man überdies noch Kräuterabkochen hinzu. Die Badegewanne war fast durchwegs weißlich. Die Männer trugen einen Schurz, die Frauen aufsteigend Badehemden. Erst mit dem 15. Jahrhundert kamen Baderhäute auf. Die naive, oft herbe Gemüthsartigkeit des Mittelalters gab den Dampfraum für die Verberlebung des Bades, wurde aber auch zum ersten Anlaß für den späteren Verfall der Sitten. Das mit dem Bade verbundene Wohlleben wirkte bald so ein, daß man trotz aller ärztlichen Warnungen bis zu acht Stunden im Bade blieb und während dieser Zeit Besuche empfing, allerlei Kurzweil trieb, auch Essen

und Trinken nicht vermaß. Ja, die Bekesinner verlangten ihre Rindfleischgelenke an diesen Ort und hießen ein „Einlaß“ ab, bei dem freilich nur herbe oder komische Lieder gesungen und auch die Baderesack im Kellerum vorgetragen wurden.

Mit dem Auf der Baderhäuser sank auch das Ansehen der Bader, die schließlich zu den „unehrlichen Leuten“ gerechnet wurden. Von seiner bürgerlichen Verpflichtung mehr abgesehen, nahm ihre Subordinationelle solche Nachteile an, daß sie die Fortschreitenden in ihre Baderhäuser sogen, um sie mitunter ganz wider Willen und Wissen zu führen oder ihnen den Kopf zu waschen. Ein Bader suchte den anderen durch Anstellung hübscher Badermädel zu überbieten, so daß die Gassen, in denen sich Baderhäuser befanden, ganz in Verfall kamen.

Schließlich bewirkte die Preissteigerung des Bades, das zum Heilen der Baderesack unbrauchbar war, eine Erhöhung der Baderpreise und damit eine Herabwürdigung der Volkstümlichkeit dieser Einrichtungen. Im Jahre 1624 folgte in Berlin schließlich ein Bad acht gute Pfennige, mit dem obigen Trinkgeld zusammen zwei Groschen — ein schäbliches Geld für jene Tage, in denen der Pfennig eine weitestlich höhere Kaufkraft hatte als heute. Als dann gar noch der Dreißigjährige Krieg mit seinem namenlosem Dreck hereinbrach, war es mit dem Rest des öffentlichen Bades Lebens zu Ende. Die Bader wurden vertrieben, die Baderhäuser wurden wüstenartig. Die Baderhäuser wurden wegen der Seudengefahr gemieden und Baden und Schwimmen in der Obrialet überhaupt verboten.

## Peter Purzelbaum:

# Lebendig verschluckt

„Dabei fällt mir ein köstlicher Spaß ein“, sagte Müller Cunningham, mit dem wir uns auf der Reise „übern Großen Felds“ aufgemacht, als der Steward uns die Platte mit den Lederbüchern zeigte, „dort ist ihr erstattet.“

Wir haben darum, und der Amerikaner fuhr fort: „In St. Louis gibt es eine berühmte Auferstehungs- und ich besuche, so jeder wo dort bekommt man die herrlichen Schalentiere nirgend auf der Welt.“

Einest Wends wurde zu später Stunde die Tür dieses Lokals aufgesperrt, und herein trat ein Mann in einem dem Lande der Grenzhorns. „Woh! jedes Fuß hoch war der Reel, dazu schmähig war ein Regenwurm. Seine Hände stredeten tief in den Dolchentaschen. Nicht leicht ist es, seinen Anzug zu beschreiben. Nachdem wir den genau studiert hatten, kamen wir zu der Ansicht, daß dieser Anzug während der Abwesenheit des Mannes aus diesem Wollzeug angefertigt worden war, und als er — der Mann natürlich — so schnell gemachen, hatte er sich gewaschen gesehen, Stütze von allen Farben bronzeblauen. Denn nur so konnte der Anzug mit dem hebräer Schritt halten. Desse war er trotz aller Bemühungen um mindestens einen Fuß Länge im Rücken gegeben — um so viel gutden nämlich die Beine aus der Hof hervor.“

Als dieser Mann nahm an einem Tischchen Platz und wartete lange den Steward, der die Tiere mit den hohen bariten Schalen öffnete, an. Schließlich fragte er: „Austern?“

„Gewiß, Herr — und ganz ausgezeichnete dazu!“

„Es ist das erste Mal, daß ich sie esse, und vielleicht werde ich auch erfahren, aus welchem Stoff sie gemacht sind.“

Damit prüfte er das nackte Schalentier mit einem Ernst, der jeden Naturforscher Ehrgeheim haben würde.

„Nun, Herr — wir wär's mit einem Duzendst“ meinte der Kellner. „Für einen halben Dollar können Sie es haben.“

„nen halben Dollar? Das ist stark!“ „nen halben Dollar für die kleinen Dinger! Was ist ein Duzend davon gegen ein Duzendchen, das man für fünfzehn Centis bekommt! — Ich gebe Ihnen ein Duzendchen für ein Duzend, wenn es Ihnen recht ist.“

Da gab Frank Siller, der Spakvogel in unserem Witz, der dem Duzend zu unmerklich gehört hatte, dem Kellner einen Wink, und so wurde das Angebot des Greenhorn angenommen.

„Merken Sie alle auf, wiederholte der Mann aus Illinois zu uns, offen und ehrlich, und Sie sind meine Zeugen: ein Duzendchen für ein Duzend Austern!“

„Mit hörbarem Ruck knappte das Greenhorn seinen Mund auf, und die gewaltige Furcht vor etwas Schrecklichem ließ ihn weit offen bleiben.“

„Was in aller Welt ist denn los?“ flüsterte der Mann endlich.

Die Aufter! Sie haben sie lebendig verschluckt! Warten Sie noch vorhin.“

„Nun ja, ich verstände sie so, wo der Kellner sie mir gab.“

„Himmel — Sie sind verloren! Die Aufter ist lebendig und wird sich durch Ihren Magen, durch Ihre Eingeweide freisetzen!“

Schnell eine Wagenpumpe und heraus mit ihr! jammerte der Schreckenstocher und strömte sich wie eine Schlange. Sie hat schon meine Eingeweide geguckt — ich fühle es — so sehr! Sie mit doch, ich bitte Sie!“

„Nehmen Sie mal einen tüchtigen Schuch tiererund!“ kommandierte Frank Siller und reichte dem Greenhorn das Fläschchen mit der scharfen Vorweirerlaure hin.

Verzweifelt griff der Held nach der Flasche, drückte den Korken heraus und goß die Hälfte des Inhalts in den Hals.

Die Wirkung war geradezu ungeheuer. Wie ein Ferkel quackte, leuchtete, schnob und prüfte der Mann während ein Erzentrömm aus seinen Augen strömte.

Da schlug ihm Frank Siller mittig auf die Schulter und fragte wohlwollend: „Na, wie geht's, alter Junge? Haben Sie die Aufter unterworfen?“

„Ja, Herr, ich denke. Wie ein Ferkel wehrte sie sich, als sie die tödliche Medizin pockte — uff, meine Eingeweide!“

Nun aber wandte sich das Greenhorn mit einer Miene, die zugleich unterdrückte Dual und feste Entschlossenheit veräußerte, an den Kellner: „Wenn Sie das Duzendchen der verdammte Aufter kriegen, soll mich der Teufel holen — er goß bye!“

Damit ergriff er seine Mühe und verschwand unter unserem schallenden Gelächter.“

Vom Monteur zum  
Waus-Sieger

So mander Junge hat den sehnlichen Wunsch, einmal Rennfahrer zu werden. Er hat die prachtvollen Renner gesehen, die so hübschnel um die Bahnen rasen, er hat viele erlebt, wie die Sieger einem Namens gefeiert wurden, und stellt sich solch Leben im Dienste der Spitzenleistung, ein Leben der Reforde und Triumphe ideal vor. Wer aber denkt daran, welche ungläublichen Anforderungen die modernen Rennwagen an ihre Fahrer stellen, und wie mühselig und entsetzungsvooll in den meisten Fällen der Wet. ist, der hinauf am großen Nitter des Steuerhubschraubers führt?

Freilich, manchmal gelangt einem der große Witz verhältnismäßig schnell und mühselos. Die meisten unserer großen Rennfahrer haben sich mit eiserner Energie und hartem Willen Schritt für Schritt nach vorn kämpfen müssen. Da ist Hermann Lang, gefehert noch ein unbekannter Radwegmann, von

dem keiner etwas wußte, heute nach seinem Sieg in Tripolis und auf der Waus einer, den die Welt nun schon kennt.

Das ist schnell gegangen — dieser Sprung in die große Welt? Sind es so schnell? Ganz und gar nicht. Ganz langsam hat sich Lang durchgemüht, ganz langsam, Schritt für Schritt. Lang war Motorrad-Schloffer, 1927 hatte der viele Wädler mit Motorabrennen begonnen und ist damit 1931 beutiger Bergemeister geworden. Er hätte seinen Erfolg weitertragen können, wenn nicht die Firma, für die Lang damals fuhr, Pleite gemacht und der Schwabe auf diese Weise auf der Straße gefressen hätte. Eine lange Arbeitslosigkeit folgte, Zeit der Trostlosigkeit.

Dann fand der Gannfabriker eines Tages Eingang in die Renn- und Verkaufabteilung der Daimler-Benz. Dort erinnerte sich ein Werkmeister daran, daß dieser Lang ja einst ein recht bekannter Motorradfahrer gewesen war. Ob er denn nicht auch einmal Lust hätte, es mit einem Rennwagen zu versuchen? Und ob Lang dazu Lust hatte? In edt württembergischer Gelassenheit meinte er aber: „Nu, verlieren kann man's ja mal —“

Und zu diesem Versuch kam es denn auch wirklich. Kenntler Kaufmann ließ den jungen Mann in einen Mercedes-Wagen steigen, und Hermann Lang schen sich gleich an zu eigen. Der erste Schritt zum Rennfahrer war getan. Ein Jahr kam, in dem der Württemberger ab und zu einmal als sechstes oder siebentes Rad am Wagen mitmachen durfte.

Dann aber eines Tages war die große Chance da: Lang durfte beim Rennen auf dem Rüstingring im vergangenen Jahr mitfahren. Große Chance, aber auch große Enttäuschung. Der Fahrer brach sich einen Finger und wurde aus glänzender Position vom Rennarzt genommen, und die erste große Gelegenheit war verpasst.

Aber man war auf den jungen Fahrer aufmerksam geworden. Und nun endlich beim Großen Preis von Tripolis hat es geklappt! Hermann Lang ist Sieger geworden. Zum ersten Male in seinem Leben Sieger in einem Autorennen, das kaum sechseckiger hat. Nun ist der Mann gebrochen. Und nun hat ihn der Waus-Sieg vollkommen gemacht.

Ein Weg zum Triumph, ein Weg aber auch reichlich mit Steinen besät.

K. G. v. St.



„Dann weiter! Habe ich aber abgenommen!“  
Hermann Lang



### Braddock kämpft nicht

Er bereitet sich gegen Joe Louis vor.  
Wenn nicht noch eine überraschende Wendung eintritt, an die aber wohl niemand mehr glaubt, so kommt der für den 3. Juni nach Newport vereinbarte Kampf um die Weltmeisterschaft im Schwergewicht zwischen dem Titelhalter J. Braddock und Max Baer nicht zum Bestehen. Braddock hat vor dem Kampfablauf bei der Weltmeister Braddock die Erklärung ab, daß er nicht in Newport antreten werde, sondern in Chicago seine Vorbereitungen auf den Kampf mit Joe Louis fortsetzen. Max Baer erklärte, er werde, wie schon seit einiger Zeit im öffentlichen Stand, das Opfer kräftiger Geschichtsmacher geworden. Unter um seine wohlverdienten Rechte betrogener Weltmeister wird bis zum letzten Kampfablauf allen Formalitäten (Genüge), um, wenn hat die amerikanische Regierbehörde das Wort.

### Fußball im Kyffhäuserkreis

Mittelspiel: In Nordhausen am unter Kreismeister im Mittelspiel gegen den Turn- und Sportverein Nordhausen. Auf dem Platz am 2.2. (2:1), obwohl er 4 Ersatzspieler einwechseln hatte. Weiterfolgend: Das Mittelspiel am 2.2. (2:1), obwohl er 4 Ersatzspieler einwechseln hatte. Weiterfolgend: Das Mittelspiel am 2.2. (2:1), obwohl er 4 Ersatzspieler einwechseln hatte. Weiterfolgend: Das Mittelspiel am 2.2. (2:1), obwohl er 4 Ersatzspieler einwechseln hatte.

## Gau Mitte gegen Westpolen

### Das fällige Rückspiel in Jena / Mitte ohne hallische Spieler

Es ist verständlich, daß am Tage des Gauwettkampfs in der Gauhalle der Sportbetrieb ruht. Trotzdem gibt es aber für einige Mannschaften des Gau- bzw. Kreisgebietes wichtige Wettkämpfe zu erfüllen. Da ist in erster Linie das Rückspiel des Gau Mitte gegen den Westpölnischen Spielverband in Jena. Man nennt, zu welchem Spiel allerdings die Halle keinen Zutritt zu lassen werden. Die Westpölnen und die Sportfreunde können Mitte bzw. Witter nicht entbehren. Aber auch ohne diesen ist die vom Gau Mitte aufgesetzte Mannschaft bereit, so daß Jena gegen die technisch ausgezeichneten Gäste aus Polen und deren nächste Umgebungen eine gute Mittelverteilung im Kampf finden werden. Die Spieler: Fischen (Steinach), Richter (99 Nordhausen), Denge (Teflau 05), Werner (Jena), Steininger (Sömmerda), Schmeißer (Teflau), Paul (Teflau), Reinmann (99 Nordhausen), Manthe (Teflau 05), Müller II (Steinach 08), Kären (Wolfsd.).

Wader Bernburg in Braunschweig gegen Eintracht.  
Grüt-Mandenburg in Garburg gegen Rotenpost.  
WV. Merleburg in Merseburg gegen Eintracht Bamberg.

WV. Sömmerda und Steinach 08, die ebenfalls noch in der Konkurrenz zu finden sind, spielen dagegen erst am 13. Juni gegeneinander.

W. Halle 96 spielt in Tanenrömhde.

Die hallischen Wer treten am kommenden Sonntag bereits in Tanenrömhde gegen die Saxonen an. Hier interessiert in erster Linie, ob der Meister des Bezirkes I auf seinem Platz seine dort so berühmte Kampfkraft gegen die technisch guten Hallenser zu entfalten vermag.

Morgen Abend: Ammerdorf - Favorit.

Auf Grund der augenblicklich bestehenden Spielstärke ist die hallische Favoritmannschaft stark besetzt. Die Hallenser, lassen sich morgen, Freitag, in Ammerdorf dem FC. 1910 zu einem Freundschaftsspiel, die Gastgeber müssen da schon mit einer tüchtigen Gellemannschaft aufwarten, wenn sie die gleichzeitige Favoritmannschaft bezwingen wollen.

### KdF-Sportfest in Hamburg

Aus Anlaß der Beisitzung der KdF-Gemeinschaft „Rat durch Freude“ wird in diesem Jahr in großen Zügen durchgeführt. Dieses Fest wird einem Hauptkampf der Westpolen widmen. Es wird einen Überleit über das geben, was bisher von den Sportarten der KdF-Gemeinschaft „Rat durch Freude“ geleistet worden ist. Es sind Fortschritte und Wettkämpfe aller Art geplant, darunter ein Fußballspiel zwischen den Gaues I und II und ein Basketballspiel. Dieses Spiel wird am Sonntag, 12. Juni, gegen 14 Uhr im Sportplatz der KdF-Gemeinschaft stattfinden. Man rechnet mit rund 1000 Einheiten.

### PSV schlug Borussia 5:3

Das gefürchtete Mittelspiel brachte dem PSV einen knappen Sieg, da es der Sturm verlor, einige gute Angriffe auszuführen. Die PSV hat mit einem neuen Angriffsläufer, der bisher noch unbekannt ist, (ag der PSV durch Kommer, Wang und Lehmann bereits 3:0 in Führung. Die PSV hat am 12. Juni gegen Borussia 5:3 gewonnen. Der PSV, in der ersten Begegnung nicht im Zentrum und eroberte durch Überdub und Sprich auf 5:1, die Borussia im drauswendigen Unipunkt durch zwei gute Würfe von Kopp auf 3:5 abwandte.

### Duell Metz-Lohmann

Die vor kurzem wiedereröffnete Berliner Olympia-Radrennbahn hat eine nächste Veranstaltung am Sonntag, 13. Juni, ab. Am Mittagspunkt des Programms steht der klassische Große Preis von Berlin für Dauerfahrer, der in zwei Runden über je 50 Kilometer ausgetragen wird. Die Teilnehmer sind die besten Fahrer der Welt. Die Rennen werden in der ersten Begegnung durch die Teilnehmer am diesem Rennen.

### Preisverteilung in Salzburg

Bei der Preisverteilung gelegentlich der Haupttagung in Salzburg erhielten die deutschen Segelflieger, die Glanzleistungen über Ausstellungen vorbrachten, den Löwenanteil. Mit dem von Bundespräsident Dr. Brüning und dem Reichspräsidenten Dr. Papen gegebenen Preisen für den Alpenflug wurden die deutschen Segelflieger Karz und Klein ausgezeichnet, die bei ihrem Flug über die Alpen von Salzburg bis in die Gegend von Innsbruck 255 Kilometer zurückgelegt hatten. Auch die nächsten Preise fielen an Deutschland, und zwar der dritte an Strahl mit 234 Kilometern, und der vierte an Hubard mit 187 Kilometern. Den ersten Preis im allgemeinen Streckenflug erhielt unser erfolgreichster Segelflieger Hanna Reich mit 110 Kilometern. Die Leistung vor Halle-Deutschland mit 361 Kilometern, und dann Deutschland mit 330 Kilometern. Die Preise im Höhenflug (höchste Überhöhung der Aufstiegshöhe) wurden in der Reihenfolge Karz - Klein 2900 Meter, Strahl 2930 Meter, Hanna Reich 2820 Meter und Heinz Timar-Deutschland 2310 Meter vergeben. Sollte heute bis mit einer Leistung von 150 Kilometern, den ersten Preis im Zielflug Wettbewerb gegen Strahl mit 110 Kilometern, während der Preis für die beste Leistung einer Segelflieger Hanna Reich übernahm wurde.

### 16:0 in Kansas-City

Nach dem Unentschieden in Chicago ging der Europa-Boxkampf im Ring von Kansas-City zum zweiten Male auf amerikanisches Boden in den Ring. Gegen eine aus Vorden der Staaten Kanada, Missouri, Nebraska und Iowa zusammen gesetzte amerikanische Mannschaft gewann die Europäer in den fünf Begegnungen mit bestem Erfolg. Der Europäer gewann das Halbfinale mit 4 Punkten gegen die Amerikaner. Die beiden anderen Kämpfe wurden durch den Sieg des Europäers gewonnen. Die beiden anderen Kämpfe wurden durch den Sieg des Europäers gewonnen.

### Studenten lechten sportlich

An die Stelle der Schlägermannen früherer Zeiten ist bei den Studenten das sportliche Streben getreten. Das Streben langer Jahre ging dahin, an Schulen und Hochschulen die körperliche Erziehung einzuführen, um in der Erziehung eine ganz neue, geistliche Körper und Geist zu erreichen. Die Idee ist die Schicksalsüberwindung in der Kameradschaftserziehung durch die Einführung des Sports nachgekommen.

### Deutscher Flieger gewann „Quer durch Mähren“

Ein glücklicher Erfolg feierte der Dresdener Luftpilot, der am 10. Juni im internationalen Wettbewerb „Quer durch Mähren“ den ersten Platz gewann. Der Flieger, der am 10. Juni im internationalen Wettbewerb „Quer durch Mähren“ den ersten Platz gewann. Der Flieger, der am 10. Juni im internationalen Wettbewerb „Quer durch Mähren“ den ersten Platz gewann.

### Kurze Sportschau

Paul Kremer ist für die Dauerrennen am 13. Juni auf der Bahn von Ter Nieren bei Antwerpen verpflichtet worden. Er bezieht des Ringers sind Hoffe, Westmann, Groll, van Oost und Wilschlag. Der Tour de France, die am 30. Juni beginnt, entfesselt der italienische Radfahrer eine vollständige Mannschaft, der u. a. Bartali, Martano, Molli, Nello, Genet, Serabato, Mealli und Cimatti angehören werden.

### Woransätze für Freitag, 4. Juni

1. Fußball: 1. Mannschaft - Jena, 2. Tonna Clara 1 - Jena, 3. Jena - Jena, 4. Jena - Jena, 5. Jena - Jena, 6. Jena - Jena, 7. Jena - Jena, 8. Jena - Jena, 9. Jena - Jena, 10. Jena - Jena.

### Jugendspiele am Wochenende

#### Sonntag ohne Jugendspiele / Sportfeste in Bennstedt und Zörbig

Am ersten Sonntag im Monat hat die Jugend keine Spiele ausgetragen; sie muß meist während der Sportferien und trägt außerdem an Festtagen kein Spiel aus. Am Donnerstag haben sich die Fußballmannschaften und die Tischtennis-Mannschaften am 30. Juni ausgetragen und dieses hoch gewonnen. Gegen 96 Jena die Reichsbahn nun zeigen, was sie wertvoll kann. Am Freitag spielen: Wader 2 Junioren gegen Borussia 2, Borussia Jugend B gegen Wader und Weile 1, Jugend B gegen Wader B 2. Auch in diesen Spielen probiert Wader bereits die neuen Mannschaften aus, so daß über den Ausgang der Spiele noch nichts gesagt werden kann.

#### Preisverteilung in Salzburg

Bei der Preisverteilung wurden mit Anwesenheit der Schüler von Bennstedt und Zeitzenthal, die sonst in ihren Jahrgang spielen, Bennstedt Jungmannen und Zeitzenthal 1910 teilten sich für annehmbar gleichwertig, aber mit modernem Aussehen doch einen großen Preis aus. In Zörbig spielen Wader-Jugend-Junior gegen Ammerdorf 1910. Hier können wir die Mannschaften kennen, hatten wir für die Teilnehmer als Mori und schließlich spielen noch Zeitzenthal auf eigenem Platz gegen Schöpsig-Zalmsünde.

#### Sonntag ohne Handball

#### Tafel einige Wochenendspiele.

Zu Beginn des Gau-Varietates am größten Veranstaltungsausschuss, haben die Vereine mehrere Wochenendspiele abgehalten. Heute gibt es eine weitere Probe der Ausnahmigkeit gegen Weile 2B, die dem Wader besieg. Das Spiel in hiesiger Begegnung antwortet wird und der Zuschauer der Ausnahmigkeit mit jüngeren Kräften spielt, darf man auf den Ausgang nicht gespannt sein. Auf alle Fälle wird auch hier ein interessantes Spiel zu erwarten sein. Ebenfalls ist zu erwarten, daß durch diese Spiele eine sportliche Mannschaft herausgefunden wird, die unsere Zuschauer auf dem Rückweg gegen die anderen Mannschaften erwarten werden. Die Ausnahmigkeit mit dem gleichen Glanz wie gegen

## Das „Blaue Band“ von England

### Königspaar beim englischen Derby / Mid-Day Sun gewann

Zu den vorläufigsten Sportereignissen auf dem Festland gehörte seit jeher das englische Derby, dessen Entscheidung am Mittwoch auf der Rennbahn von Epsom bei herrlichem Sommerwetter wieder Hunderttausende von Zuschauern bewohnten. Die größte Woffheit in der Ebene des Festen, noch so hohen Landhüchens Epsom erhielt diesmal durch die Anwesenheit des englischen Königspaares, der Queen Mary sowie vieler berühmter Persönlichkeiten der Krönungsfeierlichkeiten ein ganz besonderes glanzvolles Gepräge. Zum Kampf um das „Blaue Band“ traten 21 Bewerber an, darunter lief die meisten davon unter 3. Grund, dem Zeitläufer langsame als der beliebte Renner. Hinter der „Mittegewinn“ belegte Mrs. Hagles 109, - Wachenfeier 54 und 111 unter 3. Grund, dem Zeitläufer langsame als der beliebte Renner. Hinter der „Mittegewinn“ belegte Mrs. Hagles 109, - Wachenfeier 54 und 111 unter 3. Grund, dem Zeitläufer langsame als der beliebte Renner. Hinter der „Mittegewinn“ belegte Mrs. Hagles 109, - Wachenfeier 54 und 111 unter 3. Grund, dem Zeitläufer langsame als der beliebte Renner.

#### Waffen) hat gut, doch konnte es schließlich nur zum

Waffen) hat gut, doch konnte es schließlich nur zum besten Vpn. Die offizielle Startliste lautet: 100 bis 100, 100 bis 100, 100 bis 100, 100 bis 100, 100 bis 100, 100 bis 100, 100 bis 100, 100 bis 100, 100 bis 100, 100 bis 100.

#### Die Kanalerziehungs in Soppegarten.

Der Soppegarten Renntag am 13. Juni bringt außer dem Hauptereignis, dem Preis der Diana, noch ein besonderes Schauspiel, ein von langer Hand vorbereitetes Schauspiel der Kanalerziehungs aus Hannover. Josef Gehmann mit Zigeunerbande hat alle neuen Kanalarbeiter, ein Dreizehner, ein Einpanzer, ein Zweipanzer, ein Dreipanzer, ein Vierpanzer, drei Fünferziegel und drei Sechserziegel, werden in allen bei der Werbemaß wie im Kanalarbeiter gebräuchlichen Anspannungen auf der Werben in Trade vorgeführt.

#### Woransätze für Freitag, 4. Juni

1. Fußball: 1. Mannschaft - Jena, 2. Tonna Clara 1 - Jena, 3. Jena - Jena, 4. Jena - Jena, 5. Jena - Jena, 6. Jena - Jena, 7. Jena - Jena, 8. Jena - Jena, 9. Jena - Jena, 10. Jena - Jena.





# Mumien auf Reisen

Eine ägyptische Diebeshandlung, die der Wissenschaft einen Riesendienst erwies.

Erzählt von Peter Matthaus

## Das Tagebuch des Königs Ptolemäus.

Im Frühling des Jahres 1881 machte Mr. Dapley, ein reicher Baumwollhändler aus Newport, eine Reise nach Ägypten.

Hier, auf der Trümmerstätte des alten Theben, der ehemals gemaltigen Metropole, verweilte Mr. Dapley längere Zeit.

Bei diesen abendlichen Streifzügen flüchtete Mr. Dapley seine Begleitung. Er pflegte sich in aller Heimlichkeit aus dem Hotel fortzuschleichen und allen Vorkehrungen aus dem Wege zu gehen.

Eines Abends hatte er bereits erfahren. Er besah drei Skarabäen aus Lapislazuli und Jacopine, eine Goldstatue des Gottes Horus, eine Goldschale aus Eisenblech und ein Amulett aus Gold.

Natürlich wurde Mr. Dapley auf diese Art bald zu einer bekannten Erscheinung bei den Eingeborenen.

Der Mann jedoch lachte freundlich und hob beide Hände zum Heiden, daß er nichts Böses im Schilde führe.

Der Mann jedoch lachte freundlich und hob beide Hände zum Heiden, daß er nichts Böses im Schilde führe.

Der Mann jedoch lachte freundlich und hob beide Hände zum Heiden, daß er nichts Böses im Schilde führe.

glühenden Augen dicht an Mr. Dapleys Ohr und flüsterle ihm zu, daß er etwas zu verkaufen habe, das ihn — Mr. Dapley — bestimmt reizen würde.

Mr. Dapley ließ den Revolver stecken. Er stellte einige Fragen, die der Mann ausweichend beantwortete.

Der Besuche führte ihn ein Stück die Gasse hinauf und dann durch eine schmale Tür in einen kleinen Gemäch, in dessen Hintergrund eine armenische Schöne saß.

Es war eine lange Rolle, erkranklich gut erhalten, und mit zahlreichen Miniaturen geschmückt.

Da Mr. Dapley durch seine früheren Ankäufe bereits ein Einblick in die Geschäftsmethoden des Orients erhalten hatte, begann er — fast mechanisch — zu handeln.

Es kam zur Augenbild, da Mr. Dapley entweder aufgelaufen oder einhellig abgemerkt wurde.

Mr. Dapley überlegte. Hier hatte er Gelegenheit — eine völlig einmalige Gelegenheit — seinen Herzenswunsch zu erfüllen.

Er merkte plötzlich, daß es ihm im Grunde gar nicht so sehr um Geld ging, sondern daß ihm lediglich der Ergeiz des höchsten

Stammens, sich nicht betrogen zu lassen, gepackt hielt. Mit raschem Entschluß wußte er alle Bedenken von sich, schlug zu und schloß den Kauf auf der Stelle ab.

Die Rolle wechselte den Besitzer, und der Besuche bekam einige hohe Bannoten in die Hand gedrückt.

In Paris suchte Mr. Dapley einen berühmten Kenner ägyptischer Altertümer auf und erbat einige Überlieferungen, von denen die größte jedoch erstlich für ihn war.

Die drei Skarabäen, die Goldstatuette des Gottes Horus, die Goldschale aus Eisenblech und das Amulett aus Gold wurden samt und sonders für acht erklärt.

Die Rolle des Totenbuches des Königs Ptolemäus I. war, eines Herrschers der 31. Dynastie, von der man bisher weder Mumien

nach Ober Ägypten gefunden hatte. Man wußte überhaupt nicht, die Grabstätten dieser Könige lagen. Beständig schickte die Behörden Papiere, waren — übrigens auch erst während der letzten Jahre — hier und da im Handel aufgefallen.

Der Kenner ägyptischer Altertümer in Paris schickte ein gerechtes Verhör mit Mr. Dapley an. Er ließ sich genaue Beschreibung der Rolle in Ägypten und des Besizers, der die Rolle verkauft hatte.

Der Pariser Experte jedoch verfaßte eine eingehende Beschreibung des Totenbuches und schickte auf Grund seiner Notizen einen Bericht über den Erwerb deselben bei.

Beide Schriftstücke sandte er mit dem nächsten Schiff an Professor Maspero, den Direktor des Museums der ägyptischen Altertümer in Kairo.

(Fortsetzung folgt.)

# Krocodiltanz im Mahagonihain

Ein Abenteuer unter den Zauberern am Niger von H. Umbert

Auf meinen jahrelangen Reisen durch den Sudan habe ich die Erfahrung gemacht, daß der Zauber, der von den Kaffern aus

Ein Erlebnis werde ich sobald nicht wieder vergessen. Die Sonne war im Sinken, als mich ein Freund, die Sohis, aus ihrem Dorf

Das Spiel des Krocodiltanzes ist in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Während das zuckende Ingehim flacker in die verschobenen Blüten sank, stimmten die Zauberer ein Lied an, in dem sie

Die Krocodiltänzer sind in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Das Spiel des Krocodiltanzes ist in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Die Krocodiltänzer sind in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Das Spiel des Krocodiltanzes ist in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Die Krocodiltänzer sind in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

aus dem Boden unter den weiden Gräsern erdröhnte. Schreie und Hais des Allgäuers hielt der Zauberer mit leiser Mitgefühl

Das Spiel des Krocodiltanzes ist in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Die Krocodiltänzer sind in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Das Spiel des Krocodiltanzes ist in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Die Krocodiltänzer sind in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Das Spiel des Krocodiltanzes ist in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Die Krocodiltänzer sind in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Das Spiel des Krocodiltanzes ist in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

Die Krocodiltänzer sind in ihrer Mitte, die im Takte der wilden Schreie auf und nieder

# Gibt es eine eigene kosmische Physik?

Del - so hart wie Stahl — 30000 Atmosphären Druck — Unsicherheit der physikalischen Anschauungen

Alles Welches auf der Erde, das organische Leben wie der Stoffhaushalt in der unerblickten Natur, spielt sich innerhalb verhältnismäßig enger Temperaturgrenzen und unter bestimmten Druckverhältnissen ab.

Es ist heute nicht besonders schwierig, eine abnorme Hitze und andererseits eine Temperatur zu erzeugen, die nahe dem absoluten Nullpunkt liegt.

Die etwa 1000 Kilometer hohe Luftschicht, welche unsere Erde umgibt, drückt auf jeden Quadratcentimeter mit einem Gewicht von 1 Kilogramm.

Die Luftschicht, welche unsere Erde umgibt, drückt auf jeden Quadratcentimeter mit einem Gewicht von 1 Kilogramm.

so groß wie der Luftdruck auf der Erdoberfläche. Im Luftmeer sind die Grenzen des Lebens viel enger gezogen als im Wasser.

Zu groß wie der Luftdruck auf der Erdoberfläche. Im Luftmeer sind die Grenzen des Lebens viel enger gezogen als im Wasser.

Zu groß wie der Luftdruck auf der Erdoberfläche. Im Luftmeer sind die Grenzen des Lebens viel enger gezogen als im Wasser.

Zu groß wie der Luftdruck auf der Erdoberfläche. Im Luftmeer sind die Grenzen des Lebens viel enger gezogen als im Wasser.

bei etwas über 18000 Atmosphären; Zerkleinerungen schon bei einem viel geringeren Druck.

Mehrere Tiere sind zwar lange nicht so widerstandsfähig wie die Bakterien, doch hat Professor Gbedek an der Universität Bonn

Aber nicht nur Lebensvorgänge werden durch hohen Druck beeinflusst. Unter Ultradruck verlieren die Gase der Chemie und der Physik ihre Gestalt.

Die Luftschicht, welche unsere Erde umgibt, drückt auf jeden Quadratcentimeter mit einem Gewicht von 1 Kilogramm.

5000 Atmosphären drückt als Wasser, sie wird jedoch erst flüssig, wenn sie auf ihre kritische Temperatur erhitzt worden ist.

Die Luftschicht, welche unsere Erde umgibt, drückt auf jeden Quadratcentimeter mit einem Gewicht von 1 Kilogramm.

Die Luftschicht, welche unsere Erde umgibt, drückt auf jeden Quadratcentimeter mit einem Gewicht von 1 Kilogramm.

Die Luftschicht, welche unsere Erde umgibt, drückt auf jeden Quadratcentimeter mit einem Gewicht von 1 Kilogramm.

**Stadttheater Halle**  
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 23½ Uhr  
**Der blaue Heinrich**  
Operette von V. Corzilius.  
Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Ufa von Naumburg**  
Schauspiel von F. Döhn  
Zahlung der 18. Stammkarte  
bis 5. Juni erbeten!

**Am Riebeckplatz**  
**2. Woche!**  
Der anhaltende  
**große Erfolg!**  
**Benjamins**  
**Gigli**  
der größte Sänger seit Caruso  
in dem neuen Großfilm der  
Bavaria  
**Die Stimme**  
**des Herzens**  
(Der Sänger ihrer Hoheit)  
Ein verlebter, über-  
ausstimmter Film mit  
**Gerdaine Kaff**  
Die Jugend ist zugelassen!

**Große Ulrichstr. 51**  
Ab heute Donnerstag!  
**Ein Bild - Dokument**  
von gewaltiger Größe!  
**Großpolizei**  
**Texas**  
Eine sensationelle Geschichte  
aus dem Leben der amerikani-  
schen Slengenpolizei, voller  
Spannung und tollkühner  
Abenteuerlichkeit.  
Ein Film, der in seiner  
heroischen Gestaltung an  
"Sons of the Desert"  
Für Jugendl. nicht zugelassen!

**Zeitung**  
gesehen -  
dann gewonnen!

**Schauburg**  
Ab morgen Freitag:  
**Hans**  
**Aibers**  
in dem gewaltigen Großfilm  
der Ufa  
**Unter heißem**  
**Himmel**  
Ein dramatischer Abenteuer-  
film voll künstlerischer  
Ausdruckskraft!  
Ein Ufa-Film, der alle Be-  
wunderer bezaubert: Kraft  
in sich birgt, Tragt und  
Freude, Haß und Liebe,  
Spannung und Abenteuer-  
lichkeit, Romantik und  
Sensation!  
So wurde Hans Aibers  
noch nicht erlebt,  
wie in diesem Film!  
In weiteren Rollen:  
**Lotte Lang - Aribert**  
**Wischer - Hans Leibert**  
**René Deilgen**  
Ein prächtiger Film - ein  
Film, wie wir ihn brauchen.  
Berl. Börsen-Zeitung.  
**Große Vorprogramm!**  
Für Jugendl. nicht zugelassen!  
Heute letzter Tag:  
**Die un-erhörte Frau**

**HANSI KNOTECK**  
**OTTO GEBÜHR**  
**PAUL KLINGER**  
Das  
*schöne Fräulein*  
*Schoragg*  
Ein heiter-amerter Film um das Schicksal einer tiefen Liebe  
aus der Zeit Friedrich des Großen. Ein Peter-Ostermayr-  
Film der Ufa nach dem bekannten Roman der „Berliner  
Illustrierten Zeitung“ von Fred Andreas, mit  
**Hansi Knoteck - Otto Gebühr**  
**Paul Klinger, H. A. Schletow, Paul Bildt,**  
**Hilde Schneider, E. v. Winterstein, W. Stock**  
Mit diesem künstlerisch gestalteten Film entrollt sich das  
eigenartig bewegendende Schicksal zweier Liebender, die  
durch widrige Umstände getrennt und von schweren Prüf-  
ungen heimgesucht werden, ehe die kluge Güte des „Allen  
Fritz“ ihre Vereinigung herbeiführt.  
**Vom Uhu, Ufa-Kulturfilm und die Ufa-Ton-Woche.**  
**Erstaufführung morgen Freitag!**  
**Ufa-Theater** **Alte Promenade**  
Werktag: 4.00 6.30 8.15 Uhr  
Sonntag: 3.10 5.40 8.15 Uhr  
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen!

*Im Ernst im Lande Volk  
Lied in seiner Jugendzeit.*  
WERDE MITGLIED DER NSV

**Alteutsche Bierstube**  
**Landsknecht**  
Große Ulrichstraße 3  
**Neueröffnung**  
nach vollkommener Umgestaltung  
ab heute nachmittags 5 Uhr  
Preiswerter Mittag-  
und Abendstamm  
Bespepflegte  
Engelhardt - Biere  
hallören-Pils / Meisterbräu / Göttesberger  
Pilsener und Nürnberger Henninger-Bräu

**Rundfunk am Freitag**  
**Leipzig**  
Beleuchtungs 382  
6.00: Morgens, Reichswetterbericht.  
6.10: Rundfunkmarkt.  
6.30: Frühstünd.  
7.00: Nachrichten.  
8.00: Rundfunkmarkt.  
8.30: Kleine Musik.  
8.30: Großer Klang zur Arbeits-  
pause.  
9.15: Wasserstandsberichter.  
10.00: Auf den Strahlen des Häh-  
ners in deutsches Land.  
10.30: Wettermeldungen und Tages-  
programm.  
10.45: Großes Red. Rundfunk mit  
Schulbuch und vom Dienst an  
Borb.  
11.50: Heute vor ... Jahren.  
11.55: Zeit und Wetter.  
12.00: Mittagssong mit Regen  
(Anhalt).  
13.00: Zeit, Wetter und Nachrichten.  
13.15: Mittagssong.  
13.45: Nachrichten, Zeit, Nach-  
richten und Parfe.  
15.00: Nachrichten im Schwingen.  
16.00: Kurzweil am Radmitztag.  
Schulbuch.  
17.00: Zeit, Wetter und Wirtschaft-  
nachrichten.  
17.10: Musik aus Dresden.  
19.00: Reichsbrandlausaufl. 1937.  
19.30: Musikalisches Zwischenstück.  
19.45: Wie erwerbe ich mein Sport-  
abschied?  
20.00: Unterhaltungssong.  
21.00: 1. Abendnachrichten.  
21.15: Echofonett des Leipziger  
Schubertbundes.  
22.15: Buch-Wochenbericht.  
22.30: 2. Abendnachrichten, Wasser-  
Wörter Dienst.  
23.00: Musik zu Tanz und Unter-  
haltung.

**Deutschlandsender**  
Beleuchtungs 1571  
6.00: Glockenpfel, Morgens, Wet-  
terbericht anst. Schallplatt.  
6.30: Fröhliche Morgenmusik.  
7.00: Nachrichten.  
10.00: Auf den Strahlen des Häh-  
ners in deutsches Land.  
10.30: Ein Besuch bei dem Welt-  
referatör Ernst Henne.  
11.15: Deutscher Wetterbericht.  
11.45: Vom Stiermarkt ist zu mel-  
den.  
Anst. Wetterbericht.  
12.00: Musik zum Mittag.  
12.45: Nachrichten 12.55: Zeitgeiten.  
13.00: Glückwünsche.  
13.45: Neueste Nachrichten.  
14.00: Welterf. von Zwei bis Drei!  
15.00: Wetter- und Börsenberichte.  
15.45: Rheinberichter.  
15.45: Fröhliche Musik und  
Länge aus dem 17. Jahrh.  
16.00: Musik am Radmitztag.  
18.00: Schürren und Späße von  
Georg Dueri.  
18.15: Franz Schubert.  
18.45: Welterf. ankommen und  
unterhaltende Spiele und  
Experimente.  
19.00: Geht die Liebe durch den  
Nagen...? Eine musikalische  
Gefährte.  
19.45: Reichsbrandlausaufl.  
20.00: Archiprud. anst. Wetter-  
bericht und Kurznachrichten.  
20.10: Eine Hundstafel über die  
Eisenbahn.  
22.00: Wetter- Tages- und Sport-  
nachrichten, Zeitflandaube.  
22.30: Musik zu Tanz und Unter-  
haltung.  
23.00: Wetterbericht.

**Sonnabend, 3. Juni**  
**Kaffeefahrt**  
zum Flughafen  
Halle-Leipzig  
in Schkeuditz  
Abfahrt: 15 Uhr Wasserbesang 15  
Rückkehr: gegen 19 Uhr.  
Preis: RM. 1,45  
Auskunft und Anmeldung im  
Happ-Reisebüro, Roter Turm  
Lloyd-Reisebüro, am Leipziger Str.  
(beim Café Zorn)  
Reiseabteilung  
der Saale-Zeitung,  
Kleinschmied 6.

**Kirschenverkauf**  
Der diesjährige Kirschenanhang  
meiner Plantagen  
1. der Domäne Langenhagen  
2. des Gutes Eisdorf  
3. des Rittergutes Steeden  
4. des Rittergutes Hohnstedt  
soll am **Montag, d. 7. Juni 1937**  
**nachmittags 3 Uhr** im **Saale-**  
**zur Kasseler Behn, Bahnhof**  
**Teutschenthal**, öffentl. an den  
Besitzenden, gegen Barzahlung,  
verkauft werden. Bedingungen  
im Termin. Besichtigung der Plan-  
tagen nach vorheriger Anmeldung  
beim Inspektor gestattet.  
**C. Wentzel, Teutschenthal**

**Reiz**  
Der Besuch steigt täglich, deshalb  
müssen wir verlängern.  
**2. Woche**  
Ein Filmereignis  
allerersten Ranges, zugleich  
Filmkunst i. höchster Vollendung  
**Die Tochter**  
**des Samurai**  
Dr. Arnold Fancs erste Filmge-  
staltung in deutsch-japanischer  
Zusammenarbeit.  
Ein Spielfilm  
von seltener Schönheit u. höchster  
Eignart mit einer reizvollen, kon-  
fliktreichen Handlung und mit ganz  
großen Schauspielern.  
Jugendliche haben Zutritt.  
Beginn: 4.00 6.10 8.30 Uhr

**Kirschenverpackung**  
Am Sonnabend, dem 3. Juni, um  
14 Uhr, soll im Gehöft zum Deutschen  
Gutle der Kirschenanhang der Ge-  
meinde Hienrich öffentlich gegen  
fortw. Beschauung verkauft werden.  
Stichtag, den 20. Mai 1937.  
Der Bürgermeister: Roth.  
Anst. findet die Verpackung des  
Kirschenanhangs am Saaleufer statt.

**Kirschenverpackung**  
Der diesjährige Kirschenanhang  
der Gemeinde Reichenau soll am  
Montag, dem 7. Juni, nachm. 4 Uhr,  
im hiesigen Waldhof meistbietend  
gegen Beschauung verkauft werden.  
Bedingungen im Termin.  
Der Bürgermeister: Schimpf.

**Kirschenverpackung**  
Am Montag, dem 7. Juni d. J.,  
nachmittags 2 Uhr, findet im  
Fronmannsdorfer Gehöft im Belders-  
see die Verpackung des diesjährigen  
Kirschenanhangs öffentlich meist-  
bietend statt.  
Reichstraße Nr. 6:  
Halle - Bernburg, Akm. 12,050  
bis 13,550,  
Halle - Bernburg, Akm. 13,550  
bis 15,250  
Halle - Bernburg, Akm. 15,250  
bis 17,216.  
Bedingungen werden im Termin  
bekanntgegeben.  
Stichtag, den 2. Juni 1937.  
J. A. Blittie,  
Provinzial-Strassenmeister.

**Kirschenverpackung**  
Am Montag, dem 7. Juni d. J.,  
nachmittags 2 Uhr, findet im  
Fronmannsdorfer Gehöft im Belders-  
see die Verpackung des diesjährigen  
Kirschenanhangs öffentlich meist-  
bietend statt.  
1. Sandgräbe 1. Ordnung:  
Halle - Bernburg, Akm. 3,0 - 4,675,  
" " " " Akm. 4,675 - 6,000  
" " " " Akm. 6,000 - 8,300  
" " " " Akm. 8,300 - 10,650  
" " " " Akm. 10,650 bis  
11,300  
" " " " Akm. 11,300 bis  
13,300,  
" " " " Akm. 15,840 bis  
17,426.  
2. Belderssee-Reisebüro:  
Akmeter 3,400 - 4,300.  
Bedingungen werden im Termin be-  
kanntgegeben.  
Stichtag, den 2. Juni 1937.  
J. A. Blittie,  
Provinzial-Strassenmeister.

**Kirschenverpackung**  
Am Montag, dem 7. Juni d. J.,  
nachmittags 2 Uhr, findet im  
Fronmannsdorfer Gehöft im Belders-  
see die Verpackung des diesjährigen  
Kirschenanhangs öffentlich meist-  
bietend statt.  
Sandgräbe 2. Ordnung:  
1. Sandgräbe - Sandgräbe, Akm. 0,0  
bis 0,4,  
2. Sandgräbe - Sandgräbe, Akm. 2,4  
bis 36,650.  
Bedingungen werden im Termin be-  
kanntgegeben.  
Stichtag, den 2. Juni 1937.  
J. A. Blittie,  
Provinzial-Strassenmeister.

**2000-**  
**gemeinshaft**  
Bittor, a. d. Elbe,  
51, mit eigenem  
sehn. Saalbau,  
hier! Dertn ober  
Zorne Wohngeb.  
Off. unt. 9. 402  
an die Gef. b. d. B.  
Undeutlich  
gedruckte  
Literatur  
Nach einer  
Reichsgerichts-  
entscheidung  
braucht für Ab-  
fert in einer An-  
zeige, welche im  
folgenden unter-  
ob. undeutlich ge-  
druckten Ma-  
nuscriptum ent-  
halten sind,  
keinerlei  
Erlaubnis zu wer-  
den. Das Reichs-  
gericht ging hier-  
bei von dem Sin-  
nig aus, daß  
Anzeigen, welche  
man einer Zei-  
tung aufbewahrt  
deutlich  
schreiben  
soll man.  
"Sonder-Setzung"

**Kirschenverpackung**  
Montag, 7. Juni, 14 Uhr, wird  
in der Rößlerhütte zu Walbeck die  
diesjährige Kirschenanhang des Am-  
tes Walbeck und Biersdorf öffentlich  
meistbietend gegen Beschauung ver-  
kauft. Bedingungen im Termin.  
Anschließend wird die Kirschen-  
anhang der Gemeinde Walbeck ver-  
packt.  
Hauptverwaltung Walbeck.

**Preiswerte**  
**Photo-Apparate**  
**und-Material**  
**Box-Kameras**  
"Erekania" für Rollfilm, mit  
2 Brillantenschnur und 2 Stativ-  
schrauben. . . . . **6.50 4.00**  
Stück  
**Spring-Kameras**  
"Erekania" für Rollfilm, in verschiedenen  
Ausführungen. . . . .  
Stück **32.00 23.50 19.00**  
**Aika-Rollfilme**  
26° Sch. ortho., lichtstark  
8 Ault. 4x6,5 oder 6x9  
**0.55 0.70**  
4 Ault. 6x9  
**0.40**  
**Metal-Stativ**  
Messing, 4 teilig, mit Wendekopf  
Stück **3.95**  
**KARSTADT**